

# Journal für Mitteldeutschland

Amtesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Mittwoch“) 1,80 RM, Ausgabe B (mit der „Mittwoch“) 2,00 RM. Einzelhefte 0,30 RM. Die Restausgabe 1,25 RM. Erscheinungsort Halle. Postfachamt Leipzig 22815. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubausstr. 10/11. Fernsprechnummer 274 21. Hallesche Druckerei-Gesellschaft. Kleinmachleben, Eingang Gr. Gieseler (neb. der Engel-Spinnerei), Kammerei Str. 10 u. Wäldchenstr. 10

Einzelpreis 10 Kp.

Halle, Mittwoch, den 5. September 1928

Nummer 209

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten

## Neues in Kürze.



Der französische Handelsminister Botanowoff, der bei Toul mit dem Flugzeug abstürzte und verbrannte.

Zum Tode des französischen Handelsministers Botanowoff hat der deutsche Volksherr in Paris der französischen Regierung das Verbot der Reichsregierung übermitteln. Ferner hat Reichsaußenminister Dr. Stresemann dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré sein Beileid ausgesprochen.

Das Pariser „Journal“ meldet, daß Briand von Botanowoff eingeladen worden war, zusammen mit ihm in dem Unglücksflugzeug zu sitzen. Nur auf die dringenden Vorstellungen Poincarés hin, hatte er Botanowoffs Angebot abgelehnt. So ist also Poincaré der Lebenszeiter Briands geworden.

In München fand unter großen Feierlichkeiten und in Anwesenheit mehrerer Reichs- und Länderminister die Grundsteinlegung des Studiengebäudes des Deutschen Museums statt. Bei der Festversammlung hielt der Reichspräsident von Hindenburg eine Ansprache.

In Königsberg, Allenstein und Elbing nahmen gestern sozialistische Parteiveranstaltungen Resolutionen an für den Volksentscheid gegen den Panzerkreuzerbau. Die Versammlung in Elbing forderte ferner das Ausschlußverbot gegen die sozialdemokratischen Minister.

In der vergangenen Woche wurde erneut auf den Vertreter des „Oberhessischen Kurier“ in Rumbach, der schon mehrfach mißhandelt worden ist, ein zweites Mißgeschick von einem polnischen Kaufmann verübt. Der Oberlehrer hat am Hinterkopf erhebliche Verletzungen erlitten, die gesamte linke Gesichtshälfte ist angeschwollen und bläulich gefärbt.

Das holländische Unterrichtsministerium hat für die in Meran (Südtirol) befindliche Pensionskassen-Schule die Einweisung des Unterrichts- und Erziehungsberaters angeordnet mit der Begründung, daß der Eigentümer des Hauses, in dem sich die Anstalt befindet, nicht italienischer Staatsbürger sei. Der Betroffene ist Reichsdeutscher.

Der in Prag tagenden Weltfriedenskonferenz liegt ein Antrag vor, die Konferenz möge den Kirchen eine einheitliche Festsetzung des Ökumenischen Festtages vorschlagen. Hierzu soll eine Kommission von Fachgelehrten ein Gutachten über das präzedenzfällige Datum der Auferstehung ausarbeiten.

Auch in der englischen Kriegsstärke werden Versuche einer drastischen Einschränkung der Schiffe vorgenommen. Sie erfolgten im Beisein des Lords der Admiralität am 10. Sept. in Portsmouth.

Die englischen Eisenbahngesellschaften beschlossen die Gültigkeitdauer der Wochenkarten (Sonntagskarten) erheblich zu verlängern. Die Karten werden von Freitagabends 4 Uhr bis Dienstagmorgens gültig sein.

## Der Kurswechsel der englischen Außenpolitik.

„Die deutsch-französischen Beziehungen nie so hoffnungslos wie jetzt.“

In einem Leitartikel über die britische Nachkriegspolitik kommt der „Manchester Guardian“ zu interessanten Feststellungen über die Kursänderungen der britischen Außenpolitik in den letzten Monaten.

Das Blatt sieht es als erwiesen an, daß es aus schließlich Englands Verdienst sei, wenn die unmöglichen Reparationsanforderungen des Friedensvertrages schließlich zum Zweckplan führten. Darnach abgeschlossen werden konnte und die alte Entente cordiale aufgegeben wurde. Die britische Außenpolitik habe tatsächlich über Genf, aber ohne unmittelbare Verbindung mit Paris oder Berlin glänzend gearbeitet.

In den letzten Monaten sei dieser gesunde Grundfals aufgegeben worden. Der Abbruch des Flottenabkommens mit Frankreich und die Annahme der These, daß die Marineverträge nicht in die aktive Kampfkraft eines Bundes einbezogen werden sollen, seien deutliche Anzeichen hierfür. Die Aufgabe, das ein Abkommen für die Zusammenarbeit beider Freunde nicht bestie, andere hieran nicht.

Die Bedeutung der Uebererkenntnis laufe darauf hinaus, was die Franzosen gegen mit „neue Entente“ bezeichnet hätten. Die französische Außenpolitik habe triumphiert mit dem Ergebnis, daß Frankreich freie Hand in Europa habe, während England von einer aktiven in eine passive kontinentale Politik hinein getrieben worden sei.

Eine Folge dieser Politik sieht das Blatt in der Veränderung der Haltung Frankreichs in der Frage der Rheinlandräumung, die nun ganz im Gegensatz zum Verfallener Vertrag von deutschen Gegenleistungen abhängig gemacht wurde. Das sei gleichbedeutend mit dem militärischen Verzicht eines beträchtlichen Landes, um aus diesem Geld heraus zu pressen. Der gleiche Druck werde ausgeübt, um von Deutschland eine Verpflichtung zu erhalten, daß es endgültig auf die Vereinigung mit Oesterreich verzichte. Auch dies stehe im Gegensatz zum Verfallener Vertrag. Die neue Entente erleichtere diese Expansionspolitik.

Die deutsch-französischen Beziehungen seien seit Jahren nie so hoffnungslos gewesen als jetzt. Die politischen Folgen wären sich noch deutlicher bemerkbar machen, wenn England nicht bald wieder zu Vorne zurücktreten sollte.

Die deutsch-französischen Beziehungen seien seit Jahren nie so hoffnungslos gewesen als jetzt. Die politischen Folgen wären sich noch deutlicher bemerkbar machen, wenn England nicht bald wieder zu Vorne zurücktreten sollte.

## Die neunte Völkerbundsversammlung.

Die neunte Tagung der Völkerbundsversammlung des Völkerbundes ist am Montag in Genf unter den üblichen Feierlichkeiten eröffnet worden. Der dänische Gesandte in Berlin, Jable, wurde mit 44 von 50 Stimmen zum Vorsitzenden der gegenwärtigen Völkerbundsversammlung des Völkerbundes gewählt. Jable nahm dankend an, und schlug der Versammlung vor, an Dr. Stresemann und Chamberlain Sympathietelegramme zu senden und der französischen Regierung telegraphisch das Beileid zum Tode Botanowoffs zu übermitteln. Der Vorschlag wurde von der Versammlung mit Beifall angenommen. Anschließend fand die Wahl statt.

Zu Vizepräsidenten der Völkerbundsversammlung wurden gewählt: Reichskanzler Müller mit 48 Stimmen, Briand mit 38, Graf Gerkhard mit 37, der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King mit 33, Graf Matschi mit 40, Monsignore Seipel mit 24 Stimmen. Bei der Wahl der kommissionen-vorsitzenden wurde zum Vorsitzenden der dritten Kommission der Abstrüfungsausschusses der Reichskanzler Müller, Graf Carton de Wiart, gewählt. Dem ist eine neutrale Behandlung der Abstrüfungsausschusses von vornherein zugesagt.

### Die Abstrüfungsausschüsse kommen nicht vor die Völkerbundsversammlung.

Der Präsident der Vorbereitenden Abstrüfungskommission, der holländische Gesandte in Paris, London, hat an den Präsidenten der Völkerbundsversammlung, Jable, ein Schreiben gerichtet, in dem er den Antrag stellt, die Abstrüfungsausschüsse und Sicherheitsfragen nicht in den Generalarbeiten der Völkerbundsversammlung zu erörtern, sondern lediglich der Dritten Kommission zu überweisen und sodann lediglich den Kommissionsberichter über die Abstrüfungsausschüsse in der Völkerbundsversammlung zur Debatte zu stellen. Die Völkerbundsversammlung hat dem Antrag Londons Zustimmung erteilt.

In Delegiertenkreisen ist starke Mißbilligung gegen dieses Vorgehen zu bemerken, da man hierin offensichtlich den Versuch sieht, die Behandlung der Abstrüfungsausschüsse und Sicherheitsfragen auf dem Wege der Kommissionsberatungen einer allgemeinen Aussprache zu unterziehen.

### Vertagung der Abstrüfungsausschüsse-konferenz bis 1930?

Der Genfer Sonderberichterstatter des Poincaré nachrichtenden „Echo de Paris“ glaubt die Haltung Frankreichs und der kleinen Entente in der Abstrüfungsausschüsse-konferenz präzisieren zu können.

Nur auf Grund einer weitgehenden europäischen Entspannung kann man zu einer allgemeinen Abstrüfungsausschüsse-konferenz gelangen. Diese Entspannung jedoch ist nur durch ein einziges Ereignis möglich, nämlich die allgemeine Regelung der Reparationen und Kriegsschulden mit anschließender vorzeitiger

Rheinlandräumung. Da bei dieser allgemeinen Regelung notwendigerweise die Vereinigten Staaten von Amerika eine wichtige Rolle spielen müssen, kommen die Vertreter Frankreichs und der kleinen Entente zu der Schlussfolgerung, daß es angebracht sein würde, die Einberufung der Abstrüfungsausschüsse-konferenz bis 1930 zu versetzen.

### Erste Unterredung Müller-Briand

Kurz vor Beginn der Völkerbundsversammlung fand im Vorraum des Reformationslaales eine vielbeachtete längere Unterredung zwischen Reichskanzler Müller, Außenminister Briand und Staatssekretär v. Schubert statt. Die Staatsminister unterhielten sich längere Zeit sehr eingehend. Dies ist die erste Begegnung zwischen dem Reichskanzler Müller und Briand in Genf.

### Die Frage der Rheinlandräumung.

Im Laufe des Montags hat keine Aussprache zwischen der deutschen und der französischen Delegation über die Räumungsfrage stattgefunden. Der Termin für die Aufnahme der offiziellen Verhandlungen ist bisher noch nicht endgültig festgelegt worden.

Von gutinformierter Seite veranlaßt, daß die englische Delegation die Führung in den Verhandlungen dem französischen Außenminister Briand und dem belgischen Außenminister Hymans überlassen wird und ihre Stellungnahme der Auffassung Frankreichs und Belgiens anpassen wird. Es ist zu erwarten, daß die französische Delegation die Verhandlungen nicht ablehnen, sondern die bekannten, vom Pariser Kabinettsrat festgelegten Forderungen vorbringen wird, die bekanntlich die Räumungsfrage von der Regelung des interalliierten Schuldenproblems abhängig machen wollen.

Die Art, wie die Räumungsfrage in den bevorstehenden Verhandlungen behandelt und gelöst oder nicht gelöst wird, dürfte in jedem Fall von entscheidender Bedeutung sein, auch für die Frage, welche Bedeutung man auf deutscher Seite den Auswirkungen des Völkerbundes in Zukunft beimessen haben wird.

### Keine Hoffnung auf Amerika.

Aus Newyork wird gemeldet: Das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten erklärt, die amerikanische Politik gegenüber den europäischen Fragen werde durch den Kellogg nicht geändert.

Amerika werde sich nicht in die Frage der Rheinlandräumung, der Rheinlandräumung, mischen. Es sei die Sache Europas, diese Frage zu lösen.

## Kongress der freien Gewerkschaften.

Ein neues Arbeitsrecht. Wirtschaftskonjunktur und Dameszahlungen.

Am Montag wurde in Hamburg der 13. Kongress des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes (freie Gewerkschaften) eröffnet. Nach einer Ansprache des ersten Vorsitzenden Lepartz sprach

Reichsarbeitsminister Wiffel (Soz.): Eine meiner wichtigsten Aufgaben sehe ich in der Schaffung eines einheitlichen deutschen Arbeitsrechts. Es handelt sich um die Schaffung eines Gesetzes, das vom neuen Geist befeuert sein muß, um eine neue und dauerhafte Ordnung zu sichern. Die bisherige individuelle Regelung muß mehr und mehr einem Kollektivrecht

weichen, das die Arbeit als die wichtigste Aufgabe gesellschaftlicher Lebenskreise anerkennt und die Arbeitnehmerschaft als Einheit zur Regelung der Arbeitsbedingungen heranzieht. Im Vordergrund steht jetzt das Arbeitsgesetz, das den Grundgedanken auf eine feste Grundlage bringen und die Fülle von Einzelgesetzen und -verordnungen beseitigen soll. Nach Fertigstellung der Arbeitsgesetze werden die Arbeitsverträge und das Arbeitsvertragsgesetz, am Ende geführt werden, dann bedarf es noch der Aufhebung aller dieser Arbeitsgesetze im Gefolge der Arbeit.

Zur Sozialversicherung. Übergehend, begrüßte er die Minister, daß auch die Frage der Vereinfachung und Selbstverwaltung in den Einrichtungen der sozialen Gesetzgebung auf der Tagesordnung des Kongresses stehe. Der Minister schloß mit dem Wunsch, daß es gelingen möge, durch das neue Arbeitsrecht die Arbeitnehmerschaft emporenzuführen zu wirtschaftlicher und geistiger Freiheit.

Im Anschluß an die Rede Wiffels sprach

### Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius (D. V. P.):

Die Ausdehnung des Wirkungsbereichs der Gewerkschaften über die Sozialpolitik hinaus in der Richtung auf die allgemeine Wirtschafts-politik, könnte man geradezu als das Bemerkenswerte der letzten 15 Jahre bezeichnen.

Die mittlere Rente, auf der sich Wirtschaft und Sozialpolitik einigen müßten, sei gegeben durch das gemeinsame Erkenntnis der Hebung des allgemeinen Volkswohlstandes. Blickt man heute auf die letzten zwei Jahre zurück, so könnte man mit Befriedigung feststellen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich weitgehend gebessert und befestigt hätten. Im Laufe dieser Entwicklung seien auch in allen Berufsgruppen

Erhebungen der Rente und Gehälter erfolgt, so daß auch die Arbeitnehmerschaft einen Anteil an dem Aufstiege der Konjunktur haben konnte.

Versteht man es aber, aus den Erfahrungen dieser Jahre einen allgemeinen Schluß dahin zu ziehen, daß die deutsche Wirtschaft die Schwierigkeiten bereits endgültig überwunden hätte.

Die Höhe des Zinsfußes führe dazu, daß Unternehmungsziele, die in Ländern mit einer günstigeren Kapitalverfügung und einem niedrigeren Zinsfuß die Selbstkosten decken und eine angemessene Rente abwerfen, vielfach in Deutschland mit einer Unterbilanz arbeiten. Hierin liege ein wesentlicher Grund für die Notlage der deutschen Landwirtschaft, die insbesondere in einzelnen Gebieten des Nordens und Ostens einen schweren Kampf zu führen habe. Die Bekämpfung dieser Notlage sei für alle Industrie- und Wirtschaftszweige von Bedeutung. — Bei der heutigen Wirtschaftslage müsse man besondere Aufmerksamkeit auch der

Entwicklung der deutschen Industrie zuwenden, wie la auch der Landesplan davon ausgehe, daß die Jahresleistungen nach einer kurzen Hochkonjunktur aus dem Ueber-schub der letzten Jahre auf ein niedrigeres Niveau sinken werden. Gerade diese Zeit von 1926 mit

der heutigen, so sei festzuhalten, daß die gegen- seitigen wirtschaftlichen Beziehungen der Nationen angenehmer hätten. Der Außenhandel der Welt sei seit der damaligen Zeit um 53 Milliarden im Weltjahresdurchschnitt auf 58 Milliarden gestiegen. Ebenso habe sich auch der Anteil Europas an diesem Außenhandel von 55 v. H. auf 60 v. H. erhöht.

Inbesondere habe auch die deutsche Ausfuhr einen deutlich erkennbaren Zug der Befestigung angesetzt. Erreichlich sei die Steigerung der Reichswarenausfuhr, die sich in dem Zeitraum von Mitte 1926 bis Mitte 1928 von monatlich 500 auf monatlich 600 Millionen Mark erhöht habe.

Der Minister kam dann auf Deutschlands intensive Mitarbeit an der Verwirklichung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz zu sprechen. Deutschland erwarte auch, daß die anderen Länder die gleiche Bereitwilligkeit, den Empfehlungen zu folgen, durch ihre Taten bezeugen.

Freilich sei der Fortkriegsstand unserer Ansätze heute noch nicht erreicht und es sei auch noch nicht zu erkennen, wann der vom Dampfsplan vorgezeichnete Zeitpunkt eintreten werde, in dem ein überhöhter Ruf nach mehr über die Einfuhr entsehe.

Neben der mangelnden Aufnahmefähigkeit anderer Länder für fremde Zinfusskreuzung sei die steigende Kaufkraft in großen Teilen der Erde.

Die früher deutsche Absatzgebiete waren, die Ursache der Langsamkeit des Aufstieges unserer Ausfuhr. Die Kaufkraft zu erhöhen und unter den ihr zu gewährenden Kreditbedingungen den Wettbewerb mit anderen Ländern aufzunehmen, sei wiederum für ein kapitalarmes Land wie Deutschland schwer. Demnach müsse dieses Problem gelöst werden. Es werde Aufgabe aller an der Wirtschaft Beteiligten sein, die für die Aufrechterhaltung der Konjunktur zweckmäßige Wirtschaftsführung zu finden, wobei mit Vertriebswegen schneidender werden könne, daß sich die diesjährige Konjunktur an sich widerstandsfähiger erweisen habe als die Konjunktur des Jahres 1925 und als zahlreiche Privatleute es vor einem Jahr vorausgesagt hätten.

Der Ort zu dieser gemeinsamen Arbeit werde der Reichswirtschaftsrat sein. Der sich demnach über die allgemeinen Maßnahmen, die auf Grund der Weltwirtschaftskonferenz durchzuführen getroffen werden sollen, zu äußern habe. Es werde dies voraussichtlich die letzte größere Arbeit sein, mit der der Vorläufige Reichswirtschaftsrat seine alsdann fast neunjährige Tätigkeit beschließen könne. Man müsse darüber anerkennen, daß er in dieser Zeit eine höchst fruchtbar wertvolle Arbeit geleistet habe.

Dieses sei ein Blick der in der Reichsversammlung vorgelesenen Reichswirtschaftsberichte habe die Probe bestanden. Dem neuen Reichswirtschaftsrat sollen alsdann nach seinem Zusammentritt Mitteilungen vorgelegt werden, die den Aufbau der Reichswirtschaftsberichte auch in den unteren Stufen vornehmen und damit das Verprechen auf gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte einlösen.

**Ausweisung der kommunistischen Pressevertreter.**

Kennzeichnend für die politische Einstellung des Hamburger Gewerkschaftsorganes ist folgender Vorfall: In seiner Eröffnungsansprache erinnerte er seine Vorherrscher Platz daran, daß am Samstag der Kommunisten

der Reichswirtschaftsrat sein. Der sich demnach über die allgemeinen Maßnahmen, die auf Grund der Weltwirtschaftskonferenz durchzuführen getroffen werden sollen, zu äußern habe. Es werde dies voraussichtlich die letzte größere Arbeit sein, mit der der Vorläufige Reichswirtschaftsrat seine alsdann fast neunjährige Tätigkeit beschließen könne. Man müsse darüber anerkennen, daß er in dieser Zeit eine höchst fruchtbar wertvolle Arbeit geleistet habe.

Dieses sei ein Blick der in der Reichsversammlung vorgelesenen Reichswirtschaftsberichte habe die Probe bestanden. Dem neuen Reichswirtschaftsrat sollen alsdann nach seinem Zusammentritt Mitteilungen vorgelegt werden, die den Aufbau der Reichswirtschaftsberichte auch in den unteren Stufen vornehmen und damit das Verprechen auf gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte einlösen.

**Ausweisung der kommunistischen Pressevertreter.**

Kennzeichnend für die politische Einstellung des Hamburger Gewerkschaftsorganes ist folgender Vorfall: In seiner Eröffnungsansprache erinnerte er seine Vorherrscher Platz daran, daß am Samstag der Kommunisten

der Reichswirtschaftsrat sein. Der sich demnach über die allgemeinen Maßnahmen, die auf Grund der Weltwirtschaftskonferenz durchzuführen getroffen werden sollen, zu äußern habe. Es werde dies voraussichtlich die letzte größere Arbeit sein, mit der der Vorläufige Reichswirtschaftsrat seine alsdann fast neunjährige Tätigkeit beschließen könne. Man müsse darüber anerkennen, daß er in dieser Zeit eine höchst fruchtbar wertvolle Arbeit geleistet habe.

Dieses sei ein Blick der in der Reichsversammlung vorgelesenen Reichswirtschaftsberichte habe die Probe bestanden. Dem neuen Reichswirtschaftsrat sollen alsdann nach seinem Zusammentritt Mitteilungen vorgelegt werden, die den Aufbau der Reichswirtschaftsberichte auch in den unteren Stufen vornehmen und damit das Verprechen auf gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte einlösen.

**Ausweisung der kommunistischen Pressevertreter.**

Kennzeichnend für die politische Einstellung des Hamburger Gewerkschaftsorganes ist folgender Vorfall: In seiner Eröffnungsansprache erinnerte er seine Vorherrscher Platz daran, daß am Samstag der Kommunisten

der Reichswirtschaftsrat sein. Der sich demnach über die allgemeinen Maßnahmen, die auf Grund der Weltwirtschaftskonferenz durchzuführen getroffen werden sollen, zu äußern habe. Es werde dies voraussichtlich die letzte größere Arbeit sein, mit der der Vorläufige Reichswirtschaftsrat seine alsdann fast neunjährige Tätigkeit beschließen könne. Man müsse darüber anerkennen, daß er in dieser Zeit eine höchst fruchtbar wertvolle Arbeit geleistet habe.

Dieses sei ein Blick der in der Reichsversammlung vorgelesenen Reichswirtschaftsberichte habe die Probe bestanden. Dem neuen Reichswirtschaftsrat sollen alsdann nach seinem Zusammentritt Mitteilungen vorgelegt werden, die den Aufbau der Reichswirtschaftsberichte auch in den unteren Stufen vornehmen und damit das Verprechen auf gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte einlösen.

**Ausweisung der kommunistischen Pressevertreter.**

Kennzeichnend für die politische Einstellung des Hamburger Gewerkschaftsorganes ist folgender Vorfall: In seiner Eröffnungsansprache erinnerte er seine Vorherrscher Platz daran, daß am Samstag der Kommunisten

der Reichswirtschaftsrat sein. Der sich demnach über die allgemeinen Maßnahmen, die auf Grund der Weltwirtschaftskonferenz durchzuführen getroffen werden sollen, zu äußern habe. Es werde dies voraussichtlich die letzte größere Arbeit sein, mit der der Vorläufige Reichswirtschaftsrat seine alsdann fast neunjährige Tätigkeit beschließen könne. Man müsse darüber anerkennen, daß er in dieser Zeit eine höchst fruchtbar wertvolle Arbeit geleistet habe.

Dieses sei ein Blick der in der Reichsversammlung vorgelesenen Reichswirtschaftsberichte habe die Probe bestanden. Dem neuen Reichswirtschaftsrat sollen alsdann nach seinem Zusammentritt Mitteilungen vorgelegt werden, die den Aufbau der Reichswirtschaftsberichte auch in den unteren Stufen vornehmen und damit das Verprechen auf gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte einlösen.

**Ausweisung der kommunistischen Pressevertreter.**

Kennzeichnend für die politische Einstellung des Hamburger Gewerkschaftsorganes ist folgender Vorfall: In seiner Eröffnungsansprache erinnerte er seine Vorherrscher Platz daran, daß am Samstag der Kommunisten

nisten die Teilnehmer des Treffens der Gewerkschaftsjugend überfallen und dreißig Personen verletzt hätten. Er richtete an den Kongreß die Frage, ob unter diesen Umständen den Vertretern der kommunistischen Presse die Teilnahme am Kongreß zu gestatten sei. Daraufhin wurden diese Pressevertreter aus dem Saal gewiesen.

### Politisches Bekenntnis der Vaterländischen Verbände.

Im Rahmen eines in Gärtnerswäde veranstalteten Sportfestes fand der Brandenburgerische Landmannschaftsverband, des Stahlhelm, des Schwarzfalken, des Wehrbundes, des Roten Adlers und des Königlich Preussischen, nahm die Führer zu den verschiedenen politischen Vorgängen der letzten Zeit Stellung. Sie einigten sich auf eine Reihe von Forderungen, die in einer öffentlichen Verlesung bekanntgegeben wurden.

In dieser Kundgebung wird in sehr scharfer Form gegen das heutige politische Staats- und sozialdemokratische System und die Parteibürokratische Stellung genommen.

Gegen die drohende Verdrängung weiterer deutscher Wirtschaftskräfte und gegen den Dampfsplan wird eine tatkräftige Aktion gefordert. Zur Frage der Staatsform wird erklärt, sie sei eine „Führerfrage“, die sich so lange nicht lösen lasse, so lange unser Vaterland in internationalen Reihen liege. Der Stahlhelm befinde aber offen, daß der starke Staat nach der deutschen Kaiserkrone überträgt sein werde.

Dem Kaufmann und der Arbeit amischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer müsse endlich ein Ende bereitet werden, durch die Autorität eines starken Staates, dem Arbeit und Kapital gleichermaßen dienstbar und verantwortlich sein sollten.

### Nebelgas als Schutz bei Fliegerangriffen.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die veranlaßt, beschäftigt die Kommandantur von Guxhagen in Verbindung mit dem dortigen Sachverständigen am Gelände beim Drie Brunnsattelweg an der Einmündung des Nordostkanals in die Elbe anzufangen. Auf diesem Gelände soll ein massives Gebäude zur Umbringung von Stahlgeschossen für militärische Zwecke errichtet werden.

Es handelt sich hierbei um Gas, das nach der gleichen Veranlassung der Vernebelung des Ortes im Falle von Fliegerangriffen im Kriege dienen soll.

Ein geheimnisvollschillernde Wirkung besitze bei diesem Gasgaselager nicht.

### „Marß auf Kowno?“ Neue Besorgnisse der Litauer.

Aus der litauischen Hauptstadt Kowno wird gemeldet: Die Behandlung des polnisch-litauischen Grenzstreit in Genf wird hier mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Die letzten Informationen besagen, daß Polen darauf hinzieht, den Völkerbund zur Annahme einer Entscheidung zu bewegen, durch die dem Ministerpräsidenten Woldebars die Mißbilligung ausgesprochen wird. Auf dieses Ziel der polnischen Außenpolitik deute auch die letzte polnische Note an Litauen, in der der polnische Außenminister Jaleffi für die weiteren Verhandlungen zwei Termine angeboten hatte, die aber beide zu liegen, daß die Litauer aus technischen Gründen nicht annehmen können. Der für Kowno-

berg für den 22. August angelegte Termin lag bereits zwei Tage später als das Gutachten der Note, während der für Genf von Polen vorgeschlagene Termin am 25. August unmöglich war, weil Jaleffi schon am 26. August zur Unterzeichnung des Kelloggpatentes wieder nach Paris hätte reisen müssen.

In gleicher Zeit tauchen hier wiederum bestimmte Gerüchte auf, wonach Polen sich nun doch und zwar nach der Genfer Tagung zu dem „Marß auf Kowno“ entschließen werde.

Mißfalligweise spricht die polnische Presse bereits davon, daß zwischen der polnischen und der litauischen Bevölkerung weder Gegenstände schweben noch belanden hätten, sondern daß sich Polen lediglich gegen die intransigente Politik Woldebars wende. Sollten also — und die Gerüchte hierüber wollen nicht versäumen — nichtreguläre polnische Kampfbünde, vielleicht noch während des Aufenthaltes des Marßals Pilsudski in Rumänien von Wilna aus gegen Kowno angelegt werden, so würden diese einmal den Vornam haben, daß sie nicht Litauen sondern die Regierung Woldebars retten wollten.

Ein solcher Handreich würde durch einen von Polen erzielten Erfolg in die Sinne einer Mißbilligungsformel gegen Woldebars eine Art Sanktion erfahren.

### Woldebars vertraut auf den Kelloggpatent und auf Amerika.

Entgegen diesen Behauptungen erklärte der litauische Ministerpräsident Woldebars in Genf einem deutschen Pressevertreter, daß er trotz der ernsten Verwicklungen von polnischer Seite nicht befürchte.

Der Kelloggpatent bedeute eine weit größere und erstere Garantie der Unabhängigkeit Litauens, als die platonischen Versprechungen und Erklärungen Polens im Völkerbundsrat.

... Der Einfluß Amerikas sei auch in Polen zu groß und der Dollar habe auch in Polen eine zu schwerwiegende Bedeutung, als daß Polen sich erlauben würde, nach Unterzeichnung des Kelloggpatentes irgend etwas zu unternehmen, was im Widerspruch zu dem Kriegsstillstandspakt liege. Polen habe in Amerika eine Anleihe aufgenommen, und ein amerikanischer Sachverständiger habe nicht umloht im polnischen Finanzministerium auf erheblichen Einfluß.

### „Krieg mit Rußland unvermeidlich.“

Pilsudski über seine Reise nach Rumänien.

Aus Warschau wird gemeldet: In einer Unterredung mit einem rumänischen Journalisten gab Pilsudski eine Erklärung über den Zweck seiner Reise nach Rumänien ab. Interessant ist folgender Teil seiner Ausführungen: „Polen und Rumänien werden noch große Kämpfe zu überwinden haben. Die Sowjetrepublik sei kein Feind davon, daß die Sowjetrepublik auf Befehl und Chikanen nicht verzichten könne und früher oder später diese Gebiete zu erobern trachten wird. Wir müssen Geduld bei Fuß stehen und auf alle Eventualitäten gefaßt sein. Der Krieg gegen die Sowjetunion wird kaum zu vermeiden sein, wenn gleich wir ihn nicht wünschen.“

In Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Kelloggpatentes durch Japan erklärt das japanische Ministerium, daß das Programm für die Seeräuber eingeschlossen werde. Das Vorpogramm für Uraier- und Kanonenboote werde in voller Höhe durchgeführt werden.

den. Auch das Programm für den Ausbau der Flugstreitkräfte werde nicht gestürzt werden.“

### Australien will keine Armee vergrößern.

Der Chef des australischen Generalstabes legt sich in seinem Jahresbericht an die Regierung erneut für eine weitere Vergrößerung der australischen Armee ein. Der Veresetzat betrage nur 20 Millionen Mark gegenüber 45 Millionen Mark vor dem Kriege trotz einer vermehrten Bevölkerungszahl, und trotz neuer Verpflichtungen Australiens durch seine Neutralität im Weltkrieg, da die Teilnahme an Sanktionen notwendig sein könnte, der Verantwortung für die früheren deutschen Besitzungen im Pazifischen Ozean und die Annahme der neuen Form, des Dominion-Status, der einen angemessenen Anteil an der Sicherheit des britischen Weltreiches vorzöge.

### Die Mißschuldigen am Skrupschino-Mord verhaftet.

Aus Belgrad wird gemeldet: Der radikalste Abgeordnete Bogomirski und der demokratische Abgeordnete Komonowitsch, die beiden Mißschuldigen am Mord in der Skrupschino am 20. Juni, wurden am Montag vom Untersuchungsrichter vernommen und sofort verhaftet. Diese Verhaftung hat in politischen Kreisen das größte Aufsehen erregt. Man erklärt, sie sei die erste KonzeSSION gegenüber den Kroaten.

Zwischen Deutschland und Südafrika ist ein Handelsvertrag auf der Grundlage der gegenseitigen Mißbilligung abgeschlossen. Die Vorzugsrechte, die England und die englischen Dominions in Südafrika genießen, bleiben bestehen.

Die englische Militärverwaltung gab dem „Autogiro“ nach der Konstruktion des Spaniers de la Cerva in Auftrag. Die Autogiros sind senkrecht aufsteigende Flugzeuge, mit denen in letzter Zeit eindrucksvolle Vorführungen auf vielen Flugplätzen Englands gemacht wurden.

Die die kommunistische Pariser „Sommant“ meldet, ist es bei den Referendumsarbeiten in der Kolmarer Garnison zu einer Kundgebung kommunistischer Antimilitaristen gekommen. 18 Referendare seien, infolge des Vorfalls, dessen Einzelheiten in der Presse unrichtig wiedergegeben wurden, in das Militäruntersuchungsgefängnis eingeworfen worden.

Die das Pariser „Welt Journal“ meldet, haben Frankreich und England ihr Desinteresse in der albanischen Königstfrage bereits festgelegt. Die Anerkennung des neuen Königs werde keinen Schwierigkeiten begegnen. Um so mehr sei eine Überwindung der Neutralität Albanien notwendig, dessen Wirtschaftsverträge mit Italien die Freiheit der Adria gefährden könnten.

Aus Moskau gemeldet wird, ist der berühmte englische Dichter Dostojewski, Bela Kun, vom Kominternkongreß zum Vorsitzenden der Sektion für Bessarabien ernannt worden. In den Händen Bela Kun wird dadurch die Haupttätigkeit der Komintern in Bessarabien konzentriert werden. Der Einfluß Bela Kun in der Komintern reicht nicht mehr gleich hinter demjenigen Stalins und Wucharsins.

Nach Meldungen aus Moskau hat die Tagung der Komintern beschlossen, Swaratins (Frankreich) Ruth Fisher und Maklow sowie andere in die Komintern nicht wieder aufzunehmen. Die Tagung der Komintern entginge also mit einem Siege der Gruppe Stalins-Wucharsins.

eine Freude im faden, klaren Wasser unserer Flüsse und Seen dem Treiben der kleinen Fische zuzusehen. Hier und dort liegt ein Städtchensmännchen mit den Flossen wedelnd über seinem Nest, dem er frisches Wasser zuführt, aufzumerken, wann die Fische sich bewegen, und die Fische die Brut zu nahe kommen. Dann wird er — und je der fremde Fisch noch so groß — mühselig über die Grenze des Städtchens getrieben.

Das Städtchensmännchen im Hochtage ist einer der buntesten Fische unserer Gewässer. Es sieht den meisten fremdländischen Fischen in der Farbenpracht nicht nach. Der Bauch ist leuchtend rot, der Rücken grünlich und das große lebbhafte Auge strahlt totalen. Aus Algen und Teilen anderer Wasserpflanzen baut es am Grunde ein nestliches Nestchen, das bis auf einen feinsten Eingang rundherum geschlossen ist. Dort hinein wird das frische Wasser zur Eiablage getrieben. Damit ist die Arbeit des Weibchens abgetan. In großen Schwärmen stehen die orangefarbenen Städtchensmännchen nach der Laizeit ohne weitere Sorgen als die um ihre eigene Gesundheit und Sicherheit zu kämpfen. Der männliche Städtchling hat für alle weitere zu sorgen. Er hütet den Laich und dann die Jungen mit größter Aufmerksamkeit. In der ersten Zeit nach dem Ausschlüpfen führt er sie zur Nahrungssuche und führt sie abends in die Höhlen der Weibchen. Wenn die jungen Städtchlinge der Döbit des Vaters entwandten sind, tun sie sich in großen Schwärmen zusammen, die als ein althergebrachtes Gewimmel die sonnigen, klaren Buchten der Gewässer füllen.

### Hochschinadelchen.

Herrn Professor Dr. Dr. Martin Dieckhoff in Heidelberg ist ein neuerdichter Lehrstuhl für neuzeitliche Theologie in der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn angetreten worden.

Städtchen. Der Vorstand der deutschen Fischerei der Göttinger Universität ist Dr. Ludwig Wolff ist zum nächstbestimmten außerordentlichen Professor ebenfalls ernannt worden.

Ein von seinen vorurtellosesten Zeitgenossen gern gelehrter Dichtling, der Cremonener Julius Vibaculus, leitet sich sogar die geschmackvolle Wendung: „Mit Schnee besetzt Jupiter die winterlichen Alpen“, um seiner Abneigung gegen die Berge Ausdruck zu verleihen. Eine ähnliche Gefühlsmeinung hat der Schreiber der Alpen erzählt aus dem Bericht des Claudius Claudianus, der den Uebergang Stilichos über den Splügenpaß schildert:

So waren die Schriftsteller des Altertums und mit ihnen die öffentliche Meinung einzig in der Betrachtung der Alpen. Hieraus läßt sich erklären, daß die Römer sich ganz im Gegenteil zu ihrer sonstigen Gewohnheit wenig Nähe gaben, den eisstarrenden Bergmal zu erklimmen. Auch nachdem das nördliche Alpenvorland als Provinzen Raetia und Noricum dem römischen Reich einverleibt waren, dauerte es noch geraume Zeit, bis Geographen, Generalsstabsoffiziere und Verwaltungsbeamte über die Giebelung und Richtung der Alpen Klarheit zu schaffen suchten. In ihrer Ängst und Breite sind die Alpen nie zuverlässig gemessen worden.

Weder die Höhe der Berge herrschen ebensolche irdige Ansehen, denn die Höhe ist die größten Erhebungen in den Cottischen Alpen, von den 3641 Meter hohen Monte Viso, auf 100 Stadien (18,5 Kilometer). Daher mochte auch die Anschauung rühren, daß zur Beliebigkeit derartiger Gipfel einverleibt sein. Eine erforderliche feine Beobachtungsfähigkeit sind die Angaben des Vitruvius, der für die mächtigsten Alpen Gipfel eine Höhe von 5000 Schritt angibt.

Auch die kartographischen Aufnahmen der Alpen sind im Altertum durch falsche Vorstellungen ungenügend beeinflusst und genügen in keiner Weise den Anforderungen, die heute an die oberflächliche Landkarte gestellt werden. So müssen die um das Jahr 140 n. Chr. entstandenen Toteln des Ptolemäus Claudius nur ganz geringe Anhaltspunkte über den Verlauf der Alpen zu geben. Er macht sich von diesen bedeutendsten Gebirgszügen innerer nur als dünne Linie gezeichnet, die genau mit den politischen Grenzen Italiens übereinstimmt und deshalb heututage zweifellos

der Streichung durch Russin einfallen fallen würde. Etwas genauer und ausführlicher wissen die Peutingerschen Tafeln, im dreizehnten Jahrhundert angefertigte Kopien römischer Kontenarten aus den Jahren 290 bis 240 n. Chr., die Alpen zu zeichnen; auch nehmen sie auf die Alpen, den Kleinen St. Bernhard und den Brenner. Was abseits dieser Strecken lag, interessierte den Reisenden und den Soldaten des Altertums wenig.

Erst dem 19. Jahrhundert war es vorbehalten, die Alpen zu entdecken. Was einst dem Wanderer, der höllig durch die Alpenländer dem „galdischen“ Hochland zufließt, Schreden und Grauen einflößte, die himmelragende Großartigkeit der Berge, läßt heute das Herz des Alpenwanderers höher schlagen und veranlaßt ihn, dem Schöpfer zu danken, der ihm so herrliches Erlebnis vergönnt.

### Ein Baukünstler unter unseren Süßwasserfischen.

Von Dr. Hans-Joachim Dieckhoff, Direktor des Zoologischen Gartens, Halle a. S.

Wenn der Städtchling ein ausdauerndes Fisch wäre, würde er ein begabtes und seuerbegabtes Aquarientier sein. Aber er ist ja nur einer der gemeinsten Fische unserer Heimat, der in allen Gewässern zu Hause ist. Darum hat sich niemand daran gemacht, ihm die Aufmerksamkeit zuwenden, die der außerordentlich interessanten Brutpflege die gebührende Beachtung zuzuwenden. Es ist

# Neues vom Tage

## Rüstige und Zimmermann in Moskau gelandet.

Wie man von der Deutschen Verkehrs-Agencie erfährt, sind Rüstige und Zimmermann, die im Auftrage dieser Schule Sonntag früh in Dessau zu einem Langstreckflug nach Ostien gestartet sind, am Sonntagabend bei Einbruch der Dämmerung auf dem Moskauer Flughafen gelandet, weil die Wetterverhältnisse, vor allem die gefährliche Wolkendecke und heftiger Regen die Weiterführung des Unternehmens als nachteilig verurteilten. Im Augenblick steht noch nicht fest, ob die Maschine zunächst nach Dessau zurückgebracht und dann ein neuer Versuch unternommen wird, oder ob die Flieger von Moskau weiter nach Ostien starten. Die Maschine hat sich entladen, das die Maschine nur 3/4 voll mit Benzinöl mitnehmen konnte wie von Dessau aus, weil in Moskau die feste Startbahn fehlt.

## Lebt die Ballongruppe?

### Von Seehundfängern geflohen.

Großes Aufsehen erregt eine Meldung, nach der es noch möglich erscheint, daß die Mitglieder der Ballongruppe der „Italia“ am Leben sind. Der Kapitän des Seehundfängers „Hjose“, der aus Kingsbay in Tromsø am Sonntagabend ankam, berichtet, ein anderer Seehundfänger „Jopetter“, der ebenfalls aus Kingsbay stammt und an der Küste von Franz-Josephs-Land liegt, habe vor etwa vierzehn Tagen bei der Feuerfähr-Insel ein Feuer gesehen. Die Bestätigung ist so sicher gewesen, daß es sich nicht um eine Augen Täuschung gehandelt habe, daß sie einen Landungsversuch gemacht hätte, jedoch durch die Eisverhältnisse daran verhindert gewesen sei. Der Kapitän der „Hjose“ behauptet, es sei kein anderer Walfischfänger in der Nähe.

## Das sechste Todesopfer der Potsdamer Typhusepidemie.

Die Zahl der Todesopfer, die der Typhus in Potsdam und Umgebung gefordert hat, hat sich seit Ende der vergangenen Woche wiederum um zwei vermehrt, so daß bisher von den Kranken insgesamt sechs gestorben sind. Drei der Todesfälle fielen auf das Gebiet der Stadt Potsdam, während die übrigen drei, deren letzter im Laufe des gestrigen Sonntags eingetreten ist, in der Umgebung zu verzeichnen sind.

## Das Dengue-Fieber auch in Ägypten.

Das Fieber, von dem bisher Griechenland, Bulgarien und die Türkei betroffen worden sind, hat nach Berichten aus Kairo nun auch auf Ägypten übergegriffen.

## Ein „vorbilliger“ Start.

Die Nachricht, daß zwei Flugzeuge, das eine für den Oceanflug, das andere für einen Dauerrekord im Rundflug, in den Morgenstunden bei Bourget verlassen würden, hatte am Montag zahlreiche Pressevertreter, Fotografen und anderes Publikum nach dem Pariser Flughafen gelockt. Sie hatten umsonst die Nacht geopfert. Bei dem Einbruch von Warmir und Voreau, die den Dauerrekord brechen wollten, plagierte der Luftschlauch eines Balons, so daß der Start mangels eines Erfolgepumpen verfallen mußte. Auch das andere Flugzeug mußte nach mißglücklichem Startverlauf wieder in den Schuppen zurückgebracht werden. Mittags und abends starteten zwar um 6.20 Uhr, machten aber schon an der Grenze des Flughafes wieder halt, nachdem sie den größten Teil ihres Benzinvorrates entleert hatten, ohne daß sie sich hätten vom Boden erheben können. Schuld an dem Mißgeschick soll die Vergeßlichkeit der Flieger oder Mechaniker gewesen sein, die unterließen, die Säbne zur Brennstoffzuführung zu öffnen. Die Flieger wollen nun heute ihren Versuch erneuern.

## Die riesigen Ueberschwemmungen in Korea.

Die Ueberschwemmungen in Korea nehmen größeren Umfang an. 24 Dörfer fielen unter Wasser. Die Flut kam so schnell, daß in einem der Dörfer eine Schule beim Untertreten von Hochwasser überflutet wurde. Truppen sind zu Rettungsarbeiten herangezogen.

## Eine vierköpfige Familie ermordet.

Am Dorfe Hüllula bei Wardschau wurde von einem unbekanntem Täter ein wunderbarer Mordmord mit seiner ganzen aus 4 Köpfen bestehenden Familie ermordet. Bei der Befragung man einen Fettel mit der Aufschrift: „Bon jetzt ob wirst du nicht mehr die Zukunft vorhersehen. Du nicht vorher sagen tonnest.“ Der Täter konnte bisher nicht ergriffen werden.

## 5000 Kilometer in 7 Tagen im Leichtflugzeug.

Der Pilot Freiherr von König-Warthaufen, der am 16. August mit einem Klein-Leichtflugzeug von Berlin nach Russland ohne Zwischenlandung 1770 Kilometer geflogen ist, hat nunmehr, wie gemeldet wird, in 7 Flugtagen ohne Pause von Moskau nach Teheran 5058 Kilometer zurückgelegt.

# Der Primaner mit dem Revolver.

## Ein geistesgeheilter Schüler bedroht Lehrer und Schüler.

Ein aufsehender Vorfall spielte sich gestern kurz vor Schluß der in der königlichen Oberschule in Berlin ab. Der 17jährige Unterprimaner Schumann zog während des Unterrichts plötzlich einen Revolver und bedrohte damit seine Mitschüler und seinen Klassenlehrer. Erst herbeigerufene Polizeibeamte konnten den jungen Mann übermächtig und entwaffnen.

Schon seit einiger Zeit machten sich bei dem Unterprimaner Schumann Zeichen von Geistesgeheiltheit bemerkbar. Seinen Mitschülern gegenüber sprach der junge Mann von phantastischen Dingen, mit denen er sich in seiner freien Zeit beschäftigte und die ihm bereits zu großen Erfolgen verhelfen sollten. Seiner außerordentlichen Begabung wegen konnte Schumann dem Unterricht mit Leichtigkeit folgen, so daß seine Lehrer niemals über ihn Klagen zu führen hatten. Von den wahnwichtigen Ideen, die der junge Mann wiederholt geäußert hatte, hatten allerdings die Lehrer keine Kenntnis.

Als gestern mittag in der Unterprima in Geschichte unterrichtet wurde, stand Schumann plötzlich auf,

zog einen in seiner Schultasche versteckt gehaltenen Revolver, der scharf geladen und entzündet war, mit dem Ruf hervor: „Wer sich mit mir, wird erschossen!“

# Der König der Pelzdiebe als Herrenfahrer.

## Er schloß seine Richter im Gerichtssaal ein + Ein Motorradunfall ist sein Verhängnis.

Einer der gefährlichsten und erfolgreichsten Pelz- und Konfektionseinbrecher, der 23 Jahre alte Walter Galski, konnte nach langer Verfolgung jetzt, wie wir gestern kurz meldeten, von der Berliner Kriminalpolizei gefangenommen und hinter Gitter und Riegel gebracht werden. Galski hat sich nie, wie andere Einbrecher, mit kleinen „Soren“ abgegeben, sondern stets mit den größten Sachen gemacht, die ihm nach den bisherigen Feststellungen Werte von etwa 1/2 Million Mark in die Hände spielten.

Galski wohnte früher in der Gohlmannstraße in Berlin, trennte sich aber vor einiger Zeit für jezt selbst ein eigenartiges Doppelbett. Unter dem Namen „Meinil, Direktor eines Industriebetriebes“, mietete er sich eine Wohnung in Neudamm, als „Gutsbesitzer Meinil“ bezog er ein zweites Quartier bei einem Schlossermeister in Dönhofsstr. Eine Berliner „Schlichter“ mäht, meist als „Afermann“. So war es äußerst schwierig, des Gesuchten habhaft zu werden, da er jedesmal, wenn man ihm auf den Fersen war, sein anderes Quartier aufgelaßt hatte.

Seine Hauptmerkmale er lezten Endes eine riesige Gabel.

Ein Freund von ihm, ein gewisser Gevatter, war mit seinem Auto nach Berlin gefahren, während Galski auf seinem Motorrad dorthin kam. Unterwegs auf der Chaussee veranlaßte die beiden Freunde eine Weisfahrt. Dabei rannte Gevatter mit seinem Auto Galski an, so daß er zu Fall kam und sich eine schwere Schenkelverletzung zuzog.

Die ihn amang, das Bett zu hüten. Er wurde in seine Behaltung nach Dahmsdorf gebracht, ohne daß der dieberei Tischlermeister ahnte, wer sich unter dem „Gutsbesitzer“ verbarg. Bei der Untersuchung dieses Motorradunfalles ließen die Kriminalbeamten auf den Verletzten, der niemand anders sein konnte, Galski. Sie brangen überraschend in sein Zimmer ein und nahmen ihn zu Fall kam und sich eine schwere Schenkelverletzung zuzog.

## Beim Tunnelbau verunglückt.

Beim Tunnelbau am neuen Nordbahnhof in Königsberg führten gestern nachmittag an einer Aufschubungsstelle Erdmassen auf die Arbeiter und drückten die sie zur Seite. Sieben Arbeiter gerieten unter die Erdmassen. Die Feuerwehr nahm die Rettungsarbeiten in Angriff. Ein Arbeiter wurde tot an der Grabstätte gefunden, zwei wurden mit schweren Verletzungen in den Krankenhaus aufgenommen. Die übrigen Arbeiter sind unverletzt geblieben.

## Kauevergiftungen auf der Newyorker Untergrundbahn.

Auf der Newyorker Untergrundbahn wurde Grand Central Station brach unter dem Boden vier Personen unter Grundbahnzug eines Panik aus, da der Zug sich infolge eines Kurzschlusses plötzlich mit diesem Rauch füllte. Über 100 Personen erlitten Kauevergiftungen; sie konnten aber bis auf drei nach kurzer Behandlung in ihre Wohnung entlassen werden. Die infolge des letzten Untergrundbahnunfalles unter dem Bahntunnel verunglückten, die meisten Verletzungen der Panik wesentlich betragten. Das Getöse verursachte zahlreiche Verletzungen, von denen jedoch keine schwer ist.

## Ein Auto mit freiwilligen Feuerwehrlenten umgeflurzt.

Auf der Rückfahrt von einer Feuerwehrtatung in Leoben (Steierreich) stürzte in der Nähe des Drees Friedhof auf einer abschüssigen Straße ein Automobil mit 15 freiwilligen Feuerwehrlenten infolge Verfassens der Bremse, sich mehrmals über den Berg, in einen tiefen Graben. Der Feuerwehrtatung wurde tot und sechs Feuerwehrlenten mit schweren Verletzungen aus den Wagentrümmern geborgen.

Längere Zeit hindurch bedrohte er damit seine Mitschüler und den Dekanarius. Diese konnten gegen den Revolverhelden nichts unternehmen, da es sonst jedenfalls zu einer Schredensjagd im Klassenzimmer gekommen wäre. Erst nach geraumer Zeit verließ Schumann die Klasse — den Revolver aber immer noch in der Hand haltend — und zog sich nach den Abortanlagen der Schule zurück. Dort

versteckte und verriegelte er sich, so daß man zunächst glaubte, der Junge wolle Selbstmord verüben.

Der Leiter der königlichen Oberschule eilte sofort herbei und verhandelte längere Zeit hindurch mit dem Schüler, und auch der inzwischen herbeigerufene Vater versuchte auf gütlichem Wege, seinen Sohn zur Bergabe der Waffe zu veranlassen. Aber alles Zureden half nichts, so daß die inzwischen in der Schule eingetroffenen Polizeibeamten dem Jungen mit List die Waffe entwenden mußten. Schumann wurde dann nach dem nächsten Polizeirevier gebracht.

Bei seiner Vernehmung gab er an, daß keinerlei Vorfälle in der Schule ihm Anlaß zu der Bedrohung gaben und er selbst nicht wisse, wie er in den Besitz des Revolvers gelangt sei. Nach Protokollierung des Tatbestandes wurde Schumann von der Polizei entlassen und von seinem Vater nach Hause gebracht.

## aus dem Bett herans fell. Bei ihm fand man zwei geladene Pistolen.

Das Schulkonto des Verhafteten ist lang und schwer. Er hat nicht nur die bereits erwähnten Pelz- und Konfektionseinbrüche verübt, sondern ist auch der Einbrecher, der am 4. Oktober 1928 in ein Juweliergeschäft in der Rheinstraße zu Friedeburg einbrach und dort für 20.000 M. Beute machte. Bald darauf wurde er ermittelte und gefangenommen. Er hat noch sieben Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Als er am 1. Januar nach Brandenburg an der Havel gebracht wurde, gelang es ihm durch einen dreifachen Brandstift, sich am 5. November 1928 wieder die Freiheit zu verschaffen.

## Er entschloß sich aus dem Schiffen und schloß die Tür von außen ab, so daß der ganze Gerichtshof eingesperrt war.

Man kann jetzt weiß, fuhr er nach der Flucht mit seinem Motorrad nach Kreuznach. Dort lebte er als „Student“ und handelte nebenbei mit Haarwolle, natürlich nur, um die Geldmittel, was er vorbrachte, die Diebstahlsgelegenheiten auszunutzen. Er schloß sich auch in Kreuznach an und verlor die mit den schärfsten Pelzen aus seinen Beuten. Da das Wädhchen ungenügend klein ist, so wurden die Pelzmäntel unter rücksichtslos abgemittelt und verkauft, so daß ihr Wert erheblich beeinträchtigt wurde. Bei seinen „Studentenfahrten“ durch Kreuznach warnte Galski seine Kameradschaft eines Nachts auch einem Textilwarengeschäft zu. Es kam zu einer lebhaften Schießerei zwischen dem Einbrecher und Polizeibeamten und Wädhchen, bei der es Galski nur mit knapper Not gelang, zu entkommen.

„Die „besten Sachen“ machte er am liebsten allein.

## 45 000 Mark bei einer Fühler Kaffe untergeschlagen.

Bei der Staatskasse für den Kreis Fühler-Erdelen-Heinsberg und Gellenshausen ist ein großer Unterschlagung auf die Spur gekommen. Der 29 Jahre alte Kassengehilfe Kroll hat sich der Polizei mit dem Geldbündel gestellt, in den letzten Jahren etwa 45 000 M. unterschlagen zu haben. Der Oberrentmeister Kaufschlag, der am 1. Juli d. J. wegen Dienstuntüchtigkeit der Leitung der Kasse entlassen wurde, wurde als vermuthlicher Mithilfender verhaftet.

## Ein schlimmes Wochenende.

Während des vergangenen Wochenendes ereignete sich eine große Anzahl von Straßenunfällen bei London. 10 Personen kamen ums Leben. Am Sonntagabend stürzte ein Motorradfahrer, der sich auf dem Weg von South Shields nach Chester E Street befand, einen Abhang in ein Gefäß hinunter, überfiel sich und begann zu treten. Eine Frau erlitt in den Klammern den Tod, 25 weitere Personen wurden verletzt, 3 davon so ernstlich, daß sie nach dem Hospital gebracht werden mußten. Inzwischen wurden noch weitere 33 Personen bei Straßenunfällen verletzt.

## Hallo, Afrika? — Hier Europa!

Europa und Afrika waren gestern zum erstenmal durch ein Telefon miteinander verbunden. Das neue Kabel, das von einer spanisch-afrikanischen Gesellschaft nach Genua gelegt worden ist, wurde gestern zum erstenmal in London in Betrieb genommen. Der Anruf des „Daily Express“ benutzte. Da es London bereits möglich ist, mit Vancouver

und Mexiko zu sprechen, dürfte auch bald mit einer Telephonverbindung London-Kapstadt zu rechnen sein. Die Kosten auf der neuen Telephonlinie London-Genua betragen für ein Tagesgespräch von drei Minuten Dauer 1 Pfund 6 Schilling (30 Mar.), für ein entsprechendes Nachtgespräch 5 Schilling 9 Pence.

## Der Scheck des „Chester Daniels“.

Wie ein Generalkonul betroffen wurde. Der Generalkonul eines amerikanischen Staates in Hamburg wurde von einem internationalen Gauner um 65 engl. Pfund betrogen. In einem erstklassigen Hotel stieg ein Mann ab, der sich als Chester Daniels aus Los Angeles, geboren in Newyork, in das Fremdenbuch eintrug.

Er erkundigte sich nach der Adresse seines Konsuls und verlangte durch gewandtes Auftreten und gute Kenntnisse der amerikanischen Schriftsprache, den Konsul zu kommen, ihm den Gesamtwert von 65 Pfund auf einen Scheck der Barclays Bank Ltd. British Museum Branch, London, auszubilligen.

Erst nach der Abreise des vermeintlichen Daniels kam der Scheck, der zum Ansaflo nach London gelangt worden war, zurück mit dem Vermerk, daß

sein beauftragtes Konto existiere. Festgestellt ist, daß der Betrüger von Hamburg mit einer elegant gekleideten Dame zusammen abreiste, die er mit „Trudel“ anredete.

Nach Briefschaften und Telegrammen, die für den Abereiten später eingingen und die der Hamburger Kriminalpolizei übergeben wurden, scheint Chester Daniels ein Mitglied einer internationalen Gaunerbande zu sein, die sich mit verbotenen Geschäften abgibt. Leiber geht aus den Briefschaften nicht hervor, um welche Art von Geschäften es sich handelt.

Die bisher ermittelten Verbindungen laufen nach San Juan in Kalifornien und nach Paris. Man nimmt an, daß sich der Gauner in Berlin aufhält und die Kriminalpolizei sofort ihn fest hier.

## Waldöberazza in Oberschwaben.

In Marbachen, Aitrach in Oberschwaben wurden von Kriminalbeamten und Förstern dreißig Personen verhaftet, die beschuldigt werden, seit Jahren in dem benachbarten Forstrevier des Fürsten zu Waldburg-Zell gewildert zu haben. Die Diebe fohren etwa 80 bis 100 Hufe geschossen und aus dem Karpatenreichen zentnerweise Hirsche erbeutet haben. Außer den 30 Wildbibern wurden auch 23 Hefler verhaftet und dem Amtsgericht in Wehrloch zugestellt. Eine große Anzahl von Gewehren, Karabinern, Handgranaten und Jagdgewehr wurde beschlagnahmt.

## Berlin — Jrtufft in drei Tagen.

Nach Meldungen aus Jrtufft ist dort am Donnerstag vormittag das Flugzeug der Deutschen Luftflotte „D 1472 Iral“ eingetroffen, das unter Führung des Fliegers Albrecht am 27. August von Berlin geflartet war. Am Bord des Flugzeuges, das seinen Weg über Moskau, Kasan, Sverdlovsk, Omsk und Krasnojarsk genommen hat, befanden sich außer dem Führer noch ein Mitglied der Zentralverwaltung der Luftflotte und ein Monteur. Der Flug hielt eine glänzende Leistung dar, die in hohem Maße geeignet ist, das deutsche Ansehen im Fernen Osten zu stärken. Der Flug über die

## Strecke von 6500 Kilometer

hat nicht einmal dreieinhalb Tage in Anspruch genommen, und die „Iral“ hat bei einer durchschnittlichen Tagesleistung von neun Flugstunden eine Geschwindigkeit von 180 Stundenkilometern erntwidelt. Müde der geringe Defekt hat den Flug gestört.

## Kurz vor einer Millionenerschafst gestorben.

In einem Wiener Spital starb am Montag Professor Georg Schütte an den Folgen eines Gehirnschlages. Der Tod dieses Mannes ist besonders tragisch, da er in den dürftigsten Verhältnissen lebte, trotzdem er demnächst eine große Erbschaft erhalten hätte. Er behauptete stets, der illegitime Sohn des Fürsten Stirben, eines früheren regierenden Fürsten der Walsache, zu sein, und hatte in Paris gegen die überlebende Adoptivtochter einen

## Erbschaftsprozess von 40 Millionen Schilling angeklagt.

Schütte war Kammerfänger in Petersburg und stiftete nach der Revolution nach Berlin, wo er sich von einem Freunde die Mittel zur Durchführung des Prozesses ließ. Es gelang ihm aber nicht, seine Behauptungen zu beweisen. Vorzeitig aber, 300 Millionen nach dem Tod, wurde endlich die Matrikel aus dem Jahre 1853 gefunden, aus der einmandriert hervorgeht, daß er tatsächlich Anspruch auf die Millionen-erbschaft hatte.

## 20 Personen an Viehschuldvergiftung erkrankt.

In Cronau bei Warbach am Weckar sind nach dem Gemäch von Fleisch von einem notschlafenden Kalb 20 Personen an Viehschuldvergiftung erkrankt.

Wieder ein Bankrottverfall auf einen Eisenbahnzug in Mexiko. Nach Meldungen aus Mexiko-Stadt wurde zwischen Omatlan und Cuernavaca ein Personenzug von Dieben überfallen. Die Räuber machten die Waggons nieder und plünderten die Reisenden aus.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute, Dienstag,  
 19.00 Uhr  
 Sokrates  
 Mittwoch,  
 20 Uhr  
 Baby 2

**Terböcker**  
 an den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 an den  
**Bücherstuben**  
 der  
**Saale-Zeitung**  
 (Allgemein-Leitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannische Str. 10  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 24646

**Walhalla**  
 im 1. Plan  
 Anfang 20 Uhr  
 Täglich der  
 Jugend: Komiker  
 Wilhelm  
**Millowitsch**  
 und sein Klasse-  
 Ensemble in den  
 tollen Schlägen:  
**Max und Moritz**  
 vorher  
 Der schöne Wilhelm  
 Lachen  
 ohne Ende!

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater**  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 5. Sept., 19.30  
 Minna  
**Altes Theater**  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 5. Sept., 20.00  
 Die Krugführer  
**Reichsoper**  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 5. Sept., 20.00  
 Der Jermilich  
**Stadt-Theater**  
 in Magdeburg  
 Mittwoch, 5. Sept., 19.30  
 Die Boheme  
**Ulrichs-Theater**  
 in Magdeburg  
 Mittwoch, 5. Sept., 20.00  
 Der Prozess  
**Reichs-Dagen**  
 in Erfurt  
 Mittwoch, 5. Sept., 19.30  
 Madame Pompadour  
**Stadt-Theater**  
 in Erfurt  
 Mittwoch, 5. Sept., 20.00  
 Ein Sommernachts-  
 traum

**Holjäger**  
 Morgen Mitt-  
 woch Nachm.  
**Konzert**  
 Gölisch-Orchest.

**Bergschenke**  
 Perle & Saaleles  
 Jeden  
 Mittwoch  
 nachmittags  
**Konzert**  
 Eintritt frei.

**Modernes Theater**  
 Der beste  
 deutsche  
 Komiker  
  
**Fritz Servos**  
 in seiner tollen Burleske:  
 „Um 9 Uhr muß ich in die Kaserne!“  
 und der neue September-Spiel-  
 plan mit der  
**Kapelle Wenskat**  
 Mittwoch u.  
 Sonnabend 4 Uhr-Tee

**Bad Wittekind**  
 Mittwoch, den 5. September  
 7, 16 und 20 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung Benné Platz  
 abends großes Fronten-Feuerwerk  
 (Näh. Plakat) Eintritt u. 30 Pfg.  
 im Saal Tanz-  
 Für Karteninhaber frei.

**Saalschloss**  
 am  
 Morgen, Mittwoch,  
 1/4 Uhr  
**Großes Konzert**  
 Bergkapelle Eintritt frei  
 8 Uhr im großen Festsaal  
 Treffpunkt aller halleschen Sänger zur  
 Erinnerungsfest an das  
 Wiener Sängerefest  
**Ein Abend im Wiener Prater**  
 Etwa 200 Sänger und die Bergkapelle,  
 Männerchor „Arlon“, Eisenbahn-Gesang-  
 abteilung, Liedertafel, Melodie,  
 M.-G.-V. Trotha. Dirigent:  
 Chorleiter Georg Stamm,  
 Musikdirektor Hans Teichmann  
 Festleitung: G. Müller, Halle.  
 Wiener Gemütlichkeit  
 Überraschungen  
 Nach dem Konzert bis 2 Uhr  
**Tanz**  
 Bei warmer Witterung findet die  
 Veranstaltung mit großer Pracht-  
 illumination im Garten statt.

**Kurhaus Wittekind**  
 Jeden Donnerstag, Sonnabend  
 und Montag, nachmittags 4 Uhr  
**Künstlerkonzert**  
 (Konzertmeister W. Demme)  
 Eintritt frei.  
 Empf. m. Mittagstisch im Abonnement  
 u. pp. Rebhuhn mit Champagnerkan.

**Rabeninsel**  
 (Etablissement Leonhardt)  
  
**Mittwoch,**  
 den 5. Sept. 1928  
 nachm. von 3, Uhr an  
**Konzert**  
 Eintritt frei.  
 Leonhardt.

**Voranzeige!**  
 Zum Preise von  
**nur 4.80 RM.**  
 erscheint Anfang September eine un-  
 gekürzte Volksausgabe i. Ganzlein  
**Agnes Günther:**  
**Die Heilige**  
**und ihr Narr.**  
 Bestellungen werden schon jetzt entgegen-  
 genommen in den  
**Bücherstuben**  
**der Saale-Zeitung (AZ)**  
 Rannische Str. 10 Kleinschmieden 6  
 Telefon 24646

**Am Riebeckplatz Große Ulrichstr. 51**

**Ein Besuch unserer Theater — für jeden — ein Genuß!**  
**Nur noch heute und morgen**  
**Lil Dagover**  
 die Gesalterin der großen Dame  
 von Welt, die Darstellerin der  
 Frau von „ganz großem Format“, in  
 dem neuen Gesellschafts-Großfilm:  
**Im Taumel**  
**von Paris.**  
 Ein Drama aus der strahlenden,  
 lockenden und verführerischen  
 Seinstadt, aus der tiefverschneiten  
 Einsamkeit der Alpenwelt  
 in 8 Akten  
**Im zweiten Teil:**  
**SAMBA**  
 (Der Held des Urwaldes)  
 Der erste Negers-Spielplan,  
 aufgenommen durch die große  
 Bruckner-Expedition im Schwar-  
 zen Erdteil in acht Akten.  
**Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.**

**Flughafen Halle-Leipzig**  
 in Schkeuditz  
 Jeden Mittwoch und Sonntag ab 15 Uhr  
**Rundflüge**  
 Musik und Tanz im freien  
 bei schlechtem Wetter im oberen Gästeraum  
**Bewirtschaftung Pottel & Brokowski G. m. b. H. Park- und  
 Tennis- & Feuerschutzhalle 230/22, 1430 und 29637  
 Ab Halle Hauptbahnhof 13.48, 15.48. Ab Schkeuditz 17.41, 19.16, 20.17 usw.**

**Stadt. Sinfonie-Konzerte 1928/29.**  
 Tage: 1. 24. September; 11. 15. Oktober; 11. 5. November;  
 11. 4. Dezember 1928; 11. 7. Januar; 11. 4. Fe-  
 bruar; 11. 4. März; 11. 15. April 1929 (Montag)  
**Sollisten: Gastdirigenten: Tor Mann (Nordisch,  
 Abend); Richard Wetz (Dirigent seiner A-dur-  
 Sinfonie)  
 Gesänge: Marianne Möhrer (Sopran)  
 Klavier: Claudio Arrau, Theresa Diehn-  
 Slottko  
 Geige: Gustav Havemann  
 Viola und Viola d'amore: Paul Hindemith  
 Cello: Arturo Bonucci  
 Sollisten des Stadttheater-Orchesters  
**Werke: siehe Plakat**  
**Preise:**  
 Einzel- Stamm- Hauptproben  
 verkauf karten Einzelverkauf  
 I. Ring Laube ..... 4.- 3.- 2.50  
 I. Ring, Sessel, Sper-  
 silz, I. Platz ..... 3.50 2.50 2.-  
 II. Platz und II. Ring  
 Vorderreihe ..... 3.- 2.- 1.70  
 III. Ring ..... 2.- — 1.10  
 IV. Ring ..... 1.- — 0.60  
**Stammkarten: an der Kasse des Stadttheaters**  
**Öffentliche Hauptproben**  
 jeweils am Sonntagvormittag vor dem betr. Konzert**

**Fahrt nach Röpzig**  
 mit Giebichen-  
 stein od. Moritz-  
**Mittwoch, den 5. September 1928.**  
 Nachmittags 3 Uhr. Erwachsene hin und  
 zurück 1.- Mk. Kinder die Hälfte.  
 Alle Abfahrtsstellen. Unterplan-Saalberg 16.  
 Telefon 28199. Boas.

**„Landhaus“ Merseburger**  
 Straße 95  
 Angenehmes Familien-, Verkehrslokal.  
 Echtes Bier, gute Küche, billige Preise.  
 Schön betriebl., großer Saal unter  
 sehr günstigen Bedingungen noch frei.

**Am Riebeckplatz Große Ulrichstr. 51**

**EA Dupont's**  
**Moulin Rouge**  
 mit  
**Olga Tschichowa**

**Der Millionenkilim dieses Jahres**  
 gestaltet aus der künstlerischen Vollkraft  
**E. A. Dupont's**  
 des genialen Regisseurs von „Variété“  
**Das große**  
**gesellschaftliche Ereignis**  
**Ab Donnerstag, den 6. September**  
 in beiden Theatern gleichzeitig  
**Näheres morgen**

**KAFFEE KÖLLBERG GARTEN**  
 Mittwoch, den 5. Septbr.  
**Dampferfahrt**  
**nach Röpzig**  
 Einstiegstelle Köfelerstr. (Nähe Glauch.  
 Kirche). Abfahrt 3 Uhr. Rückkehr 1/2 8 Uhr.  
 Erw. 1.-, Kinder 0,50 hin und zurück.

**Ihre Buchführung ist**  
**besser, sauberer, übersichtlicher**  
 wenn Sie sich der  
**Mercedes Spezial-Buchungsmaschine**  
 an Stelle veralteter Hand-durchschreibemethoden  
 bedienen.  
**Die Anschaffungskosten sind gering!**  
 Lassen Sie sich über diese Maschine, die Ihnen  
 in Verbindung mit dem bewährten Mercedes-  
 Kolombus-Buchungsverfahren eine bedeutend  
 schnellere Erledigung Ihrer Buchhaltungsar-  
 beiten als bisher ermöglicht, unverzüglich näher  
 informieren u. verlangen Sie Druckschrift 4084

**Aug. Weddy G. m. b. H., Halle a. S.**  
 Fernruf 26390 u. 24814 // Leipziger Str. 22/23



Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 RM., Einzelpreis 0,50 RM., die zehnjährige Kolonietheile, 1,25 RM., die Reklametheile.

Aus der Stadt Halle

September in der Natur. Es geht abwärts. Zwar sind noch taufende...

Bilder vom Jahremarkt.

Die Hofbratwürste duften, die Lampen rischen, der Jahremarktspieß ist in rotes Licht getaucht...

Freiballons über Halle.

Wie wir bereits am Sonnabend in unserem Sportteil bekannt geben, sollten am Sonntag 6-7 Ballons...

Männer begeißt.

Ein hiesiger Krat erzählt folgende Geschichte von der Umgestaltung...

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Der Vorsitzende des Ver. Ausführes, Herr Direktor G. Buchmann, sendet uns folgende Erklärung zur Veröffentlichung...

Verbesserung im Winterfahrplan.

Ein Jahresfahrplan wird angestrebt. Die Eisenbahngemeinschaft für Fahrplanfragen...

Bekämpfung der Trunksucht.

Das Stadtehrungsamt schreibt uns: Es kommt häufig vor, daß Heimleiter zur Bekämpfung der Trunksucht...

Kurzer Freiheitstraum.

In der Nähe des Güterbahnhofes brach ein Transportwagen, auf dem zwei Tiere...

Fast 51000 Sparkonten.

Durchschnittszins haben 473 Mark. Bei der Sparkasse der Stadt Halle betragen im Monat August 1928 die Einzahlungen...

Die städtischen Steuern im September.

Fällig bis zum 15. September 1928 (keine Schenkung) sind:

Advertisement for 'Gesundes Haar durch Dr. Dralles Birkenwasser' with a bottle image.

Das unerreichte, wissenschaftl. begründete Mittel für den Haarwuchs. Ärztlich empfohlen gegen Haarausfall und Kopfschuppen...

Advertisement for 'Dr. Dralles Birkenwasser' showing a bottle and text.



### Das verlorene Lied,

aus dem Roman von Hans v. Hoffendorf,  
ist wirklich ein Liebes, feines, stimmungsvolles,  
muskulöses, ganz modernes und doch auch wieder  
von jener heimlichen Romantik, die ungetrübter  
in der deutschen Sprache, Deutschland, zwei  
Merkmale — der eine Flugzeugkonstrukteur, der  
andere Musiker — und zwei Frauen — die eine  
Schauspielerin, die andere Tochter eines ameri-  
kanischen Filmregisseurs — sind die Hauptpersonen.  
Und zwischen ihnen webt Liebe und Leidenschaft,  
ein Lied des Lebens so voller Melodie und schiller-  
nder Dictionen und leuchtend garten Ausklang, das  
dieses „verlorenen Lied“ alles andere als verlore-  
nen, nämlich reiches, frohes Mitleben be-  
deutet.

### Stadttheater.

Heute, Dienstag, 19 Uhr „Lohengrin“. In-  
folge Erkrankung von Gustav Drachmann wurde  
Johannes Lindlar vom Stadttheater  
Leipzig für die Partie des Telramund ge-  
nommen. Mittwochsabend, 7. September  
„Cavalleria“. Am Freitag geht zum ersten Male  
in dieser Spielzeit „Cavalleria“ „Margarete“  
in Szene. Es wirken mit die Damen Grune-  
wald und Seeliger und die Herren Zornert,  
Reimold, Rausmann, Wronberg, Ringemeier.

### Schleuse Trotha.

Der Untergang zeigte einen Wasserstand von  
1,24 Meter. Die Saale ist seit gestern um 8 cm  
gestiegen.

Die Schleuse passierten Motoristischer Weisenfels  
mit Südgut, Bergdampf, Gildemann Leipzig und  
Schiffes Richter, Bergdampf, Reiten und Schiffer  
Göhre mit Südgut herwärts. Kahn R.D. 3,  
mit Zucker talwärts, Schiffer Kunze und Krähe  
mit Weizen talwärts, drei Personendampfer.

### Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen  
Landeswetterdienststelle Weimar.)

Auf der Südküste des im hohen Norden  
zwischen Island, Grönland und Spitzbergen  
liegenden Tiefdruckgebietes entwickeln sich  
Niederschläge, deren Einfluß sich bis weit  
nach Süden, also auch in Mitteldeutschland, hier  
allerdings nur im Anfang sehr hoher Ber-  
gsketten, geltend macht. Da der Hochdruck  
nicht an Ausdehnung verloren hat, behalten wir  
vorerst das herrliche Wetter, das uns sehr  
frühe Nacht und frühmorgens Tau und viel-  
fach Nebel bringt.

Vorhergänger: Bei zeitweiliger starker Be-  
wölkung keine Änderung des herrschenden  
Wetters.

Wetterberichte aus den deutschen Reichsgebieten  
vom 4. September 1928.

Thüringen: Erfurt: heiter, 12 Grad; Eisen-  
ach: heiter, 12 Grad; Bad Lie-  
benstein: heiter, 9 Grad.

Sachsen: Garmisch-Partenkirchen: heiter, 8  
Grad; Berchtesgaden: bewölkt, 10 Grad;  
Oberhof: heiter, 6 Grad; Tegernsee: heiter,  
9 Grad.

Hessen: Wehrland: Regen, 16 Grad; Soh-  
nig: bewölkt, 19 Grad; Emswälder: bewölkt,  
13 Grad; Solberg: bewölkt, 13 Grad; Seebad  
Franz: Regen, 14 Grad; Helgoland: heiter,  
16 Grad.

Niederrhein: Baden-Baden: heiter, 9 Grad.  
Saar: Scherf: heiter, 8 Grad; Saarbrun-  
nen: heiter, 10 Grad; Bad Sachsa: heiter, 11 Grad.  
Sachsen: Annaberg: heiter, 9 Grad; Schan-  
berg: heiter, 6 Grad; Zittau: heiter, 4 Grad.

Waldes Wetterungs-  
bericht.

3. 9. 1928 abends,  
4. 9. 1928 morgens.  
Barometer Mittelmeer:  
760,2769, Thermometer  
Göttingen: 11,7, 11,1. Bei  
Frühlicht: 7,6.  
Wind: NO, 1, NO 1.  
Maximum der Temperatur  
am 3. 9. 1928: Maximum  
in der Nacht um 3. 9.  
4. 9. 9,6 C. Nieder-  
schläge am 4. 9. 1928  
morgens: 0,0 mm.

Der kleine Regen bemerkt den gestrigen, der große  
Zeiger den heutigen Barometerstand.

Geschäfts Jubiläum. Am 5. September begeht  
der Inhaber des bekannten Weinlokals Sülzdorf  
Brüderstraße 5, sein 25. Geschäfts Jubiläum.  
Frau Clara Vater, Stellenermittlerin,  
Halle, Kl. Ulrichstr. 8, feiert heute ihr 25jähr.  
Geschäfts Jubiläum. Gleichzeitig ist sie 25jähr.  
Abonnetantin der „Saale-Zeitung“.

Aus der Paulusgemeinde. Eine besondere  
Feier des heiligen Abendmahls für Gebrech-  
liche findet am Mittwoch, dem 5. September,  
10 Uhr vormittags, in der Pauluskirche statt.  
Es sind besonders diejenigen eingeladen, die  
sonst am Gottesdienst nicht teilnehmen können.  
Fahrstühle können in die Kirche gefahren wer-  
den. Am Nachmittagsgeistliche Auto-  
abholung. Meldung sofort bei Pfarrer  
Schöne, Kronprinzstraße 19.

Am Mittwoch Stahlfilm-Nimm. Wie wir  
vorige Woche schon mitteilen konnten, hat sich  
der Stahlfilm nachfolgenden den Film vom  
9. Reichspräsidententag in Hamburg am  
Mittwochnachmittag und abend im Kino-  
saal nochmals laufen zu lassen. Für die  
Jugend um 3 Uhr und für die Erwachsenen  
um 8 Uhr. Auf die Veranstaltung wird die  
ganzsame Bevölkerung nochmals aufmerksam  
gemacht.

Die C.-Z.-Kunstspiele am Riebeckplatz und Gr.  
Ulrichstraße 51 eröffnen am Donnerstag, dem  
6. September, die neue Saison mit dem bisher  
größten Werk des Deutschen Stahlfilm-Syndikats  
„M o a i n r o u g e“  
pommes Wert, dessen Herstellung Millionen  
verging und nach fast zweijährigem unermüd-

### Antennenplauderei des Radiokritikers.

Wochenabend. — Die Leipziger Mittagsmusik.  
Tatsächlich ist es uns möglich, jetzt schon  
die Weltweite zu sehen. Dank dem herrlichen  
Sommerwetter haben wir — man behauptet: Im  
Sommer! — allabendlich schon ... jige Stationen  
heißt. Am besten hört man den Sender „Buda-  
pest“ mit seinem typischen „Hundert-Tausend-  
Tausend“ und wieder alle Stationen per-  
treter: Röhre ist entschieden lauter und bestän-  
diger als kein großer Bruder Langenberg. Nur  
auf der Hamburger Welle stimmt irgend etwas  
nicht, die Überlagerung von „Loulou“ wird

### Akkumulatoren A. u. A. Weise

immer toller. Frau, Polen, Kopenhagen, Madrid,  
Bern, Rom und Wien sind so launisch, daß  
man getrost die Endhöhe abschalten kann. Es  
heißt aber wenig Veranlassung vor, die aus-  
ländischen Sender zu hören, denn dort scheint es  
noch heute Sommerzeit zu geben, die Programme  
tragen noch sommerliche Plätze in sich. Hören  
doch lieber die deutschen Programme an, die ent-  
schieden schöner und bunter aussehen.

Man kann kaum feststellen, welcher Abend der  
schönste war. War es der Röhre Abend am Mon-  
tag, der Franz-Baumann-Abend am Dienstag,  
oder „Die blaue Nacht“ am Donnerstag? Ich  
persönlich habe mir aber noch eine Ausnahme  
erlaubt: Ich hörte mir Franz Baumann zweimal  
in der vergangenen Woche an. ... Ja, am  
Montag und am Mittwoch und am Freitag in  
Leipzig. Das Programm war allerdings fast  
überlein; aber ... welches Programm war wohl  
das schönste der Woche?

Bestimmlich wird doch die Mittagsmusik  
des Leipziger Senders ein wenig ein-  
genommen ausgeführt. Im Interesse der Hörerschaft  
ist es notwendig, daß darüber einmal ein wenig  
Kritik geübt wird. Wenn anfangs diese Musik  
so schön war, daß sie nun natürlicher kann  
zu untergehen war, so hat sie sich in letzter Zeit  
vermehren

verschlechtert,  
daß man den Apparat mittags lieber nicht in  
Tätigkeit setzt. Liegt das nun an schlechten Pla-  
ten oder an einem technischen Fehler? Eine Pro-  
ben wäre einmal zu empfehlen. Einen großen  
Dank würde aber die Mittag-ernte, wenn sie an-  
statt Schallplattenmusik Konzerte eines Rund-  
funkorchesters bringen würde, wie das viele andere  
Sender — mit kleineren Hörerzeiten — tun.

In der heutigen Erklärung von Reichs-  
brüder möchte ich beim Konsolidator anfragen.  
Der Konsolidator ist ein Gerät, bei dem durch ge-  
eignete Anordnung von Leitern großer Flächen  
eine große Kapazität in verhältnismäßig kleinem  
Raume untergebracht wird. Was verliert man in  
der Radiotechnik nun unter Kapazität? Sie ist die  
Eigenschaft zweier durch einen Dielektrikum (Dielek-  
trischer Leiter) bei Spannung elek-  
trische Energie im Dielektrikum aufzuspeichern.

lichen Schaffen aus der künstlerischen Vollkraft  
des deutschen Regisseurs G. A. Dupont gestaltet  
wurde. Auch sind die wichtigsten Beistime,  
wie „Parität“ und „Der letzte Mann“ in guter  
Erinnerung. Mit seinem neuesten Werk dürfte  
Gauld Dupont all seinen bisherigen Schöpfungen  
die Krone aufsetzen. Wir werden noch besonders  
auf dieses bedeutende Werk zu sprechen kommen.

Das Stücklein. Am Mittwoch, dem 5. Sep-  
tember findet im Hoftheater des Hofkonzert  
ein großes Konzert im Saale der Opern- und  
das viele Überraschungen bringen wird (Aus-  
bruch des Besuchs, aufsehende Schmetterlinge,  
der humoristische Nachzügler, Zepplin 127). Mit  
der Ausführung des Feuerwerkes ist die alt-  
bewährte Firma Pfeiffer & Wolf beauftragt.  
Dovohl dieser Abend mit größeren Aufsehen  
verknüpft ist, beträgt der Eintritt wie an an-  
deren Tagen auch nur 30 Pfennig.

Schallplattenbranche. Am Mittwoch findet  
abends zur Erinnerung an die Wiener Sängerk-  
tage ein großes Konzert der Orchesterleitung unter  
Hans Teichmann Leitung unter dem Titel: „Ein  
Abend im Wiener Konzert“ statt. Hierbei wirken  
200 Sängler der Eisenbahn-Gesangsabteilung, des  
Wagnergängerchors, des „Arion“ und  
der „Melodie“ unter Leitung des Komponisten  
Georg Stamm mit. Die Besetzung liegt in den  
Händen des Herrn G. Müller, Halle. Bei gün-  
stiger Witterung die Veranstaltung im Garten  
mit Projektillumination des gelanten  
Konzertparties statt. Nach dem Konzert ist Ball  
bis 2 Uhr. Karten im Vorverkauf bei Gotthard.  
Am Nachmittag ist das beliebte Kaffeekonzert der  
gelanten Bergkapelle bei freiem Eintritt.  
(Kücher siehe Anzeige.)

Bergkapelle. Jeden Mittwoch nachmittags  
Konzert. Eintritt frei.

Kaffeekonzert. Morgens, Mittwochsnachmittags,  
Konzert (Görlich-Orchester).

### Überreinsnachrichten

Mitteilungen von Dresden aus, werden am Dienstag  
nachmittags 6 Uhr in der Saale-Zeitung  
erschienen.

Rund der Räder (Konditor) Gesehen. Deutsches  
Landes, Ortsgruppe Halle. Am 9. und 10. Sep-  
tember findet der Zweigbundesstag des Zwei-  
gebundes Sachsen, Anhalt, Thüringen, des Bun-  
des der Räder (Konditor) Gesehen, in Halle  
statt. Die Tagung erhält ihren Abschluß mit  
der Feier des 14. Stiftungsfestes, verbunden  
mit Doppeljahrestagung, im Hofgärtchen, Ein-  
denstraße.

Stahlfilm, Rund der Frontsoldaten (Orts-  
gruppe Halle), Mittwoch, 5. Sept., 16 Uhr, für  
die Jugend und 20 Uhr für die Erwachsenen Vor-  
führung des gewaltigen Filmes von Reichsprä-  
sidententag in Hamburg im „Großen Hofsaal“.  
Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse  
zu haben. Kam. Zittner spricht am Nachmittag  
und abend, begleiten wir zu beiden Ver-  
anstaltungen die Stahlfilmkapelle spielen. Die  
Kameraden werden um ihr Erscheinen gebeten.

### Fachbesuche. — Programm: Sachsen.

Die Antenne ist ein Leitergebilde zur Aufnahme  
oder Abgabe der elektrischen Strahlung einschließ-  
lich der Zuführung. Der Antennentypus ist ein  
Stromleiter, bestehend aus Antenne, Erde und  
den zwischengeschalteten Apparaten. Die Grund-  
form ist die Verbindung eines Leiters mit einem in  
der Erde liegenden Leiter. „Mein Empfänger ist  
heißt perfekt!“ Welcher Junfermann hat diesen  
Ausdruck, der seinen Apparat in das beste Licht  
rücken soll, wohl noch nicht gekostet, ohne zu  
wissen was

festsetzt  
heißt. Geleitig heißt eigentlich nur abstim-  
mungsfähig. Atmosphärische Störungen sind Störungen,  
die auf Naturereignissen zurückzuführen sind,  
also nicht von fremden Sendern oder örtlicher  
Störungen herrühren. Fürs letzte nun noch die Er-  
klärung des Sperrkreises. Der Sperrkreis ist eine  
Schaltung, durch die die Störung des Empfanges  
seitens eines fremden Senders bestimmter We-  
lenlänge gehoben wird, bestehend aus einem auf  
die Wellenlänge abgestimmten, geschlossenen in  
die Antenne eingeführten, geschlossenen Schwingungs-  
kreis.

Das Programm dieser Woche steht im Zeichen  
der Funkantenne. So hören wir jeden Tag,  
nachmittags 5 Uhr Konzertübertragungen aus  
dem Hause der Rundfunkbrüder. Stuttgart bringt  
uns am Dienstag einen italienischen Operabend.  
Am Mittwoch überträgt Königsweihenhalten aus  
Aussichtsgelände einen Operabend, an-  
schließend hören wir noch aus Berlin Radio-

### Die neuesten Apparate

von der funkaussstellung  
erhalten Sie am schnellsten  
im führenden Fachgeschäft  
**Radiohaus Leipziger Turm**  
C. F. Ritter  
Leipziger Str. 86 Am Ritterhaus Fernruf 289 25  
Antennenbau — Reparaturwerkstatt  
Accu- Ladestation

Musik, ausgeführt von Dr. Secces-Terra-Sym-  
phonikern. Die Leipziger Welle bringt am Don-  
nerstag seinen gehörig Orchesterwerke Schützlers,  
Freitagabend senet Berlin Gerhart Haupt-  
manns „Jorian Genet“. Und zum Wochenabschluss  
dürfen wir uns erst 20 Uhr aus Berlin eine  
Übertragung aus dem Hause der Rundfunkbrüder  
anhören. Das Große Berliner Funkorchestr  
spielt Duvertüren, Ballette und Märche. 21.15  
Uhr hören wir noch C. K. Roelinghoff, Berlin,  
im Leipziger Sender mit seinem lustigen Pro-  
gramm.  
Und nun „Auf Wiederhören“ zur gewohnten  
Stunde!

Deutschnationale Volkspartei. Frauenauss-  
schuß: Donnerstag, 6. Sept., 16 Uhr, Zusammen-  
kunft im Neumarktshaus (Berand). Vor-  
trag Frau v. Wolff: „Reinette“. Gütig mit-  
kommen. — Gruppe Südost: Freitag, 7. Sept.,  
17 Uhr, Besichtigung der „Reinberg-Brauerei“.  
Treffpunkt vor dem Haupteingang. — Gruppe  
Nordost: Freitag, 7. Sept., 20 Uhr, Vortrag  
abend im Neumarktshaus. Lichtbilder-  
vortrag „Deutschland und der Räderbau“. —  
Das Schauspiel „Der Schmied von Ruhl“  
wird für alle Parteifreunde und für alle Gäste am  
Sonntag, 15. Sept., 20 Uhr, im Deutschen Ge-  
sellschaftshaus durch die Deutschnationale Schau-  
spieltruppe aufgeführt. Anschließend Tanz. Die  
Gruppe Südost als Veranstalterin bietet schon jetzt  
Programme in der Gesellschaft, Universitäts-  
ring 10, zu entnehmen.

Deutsche Volkshilfe. (Theatergemeinde).  
Gründung der 3. Spielzeit: Besondere  
Vorstellung, anschließend „Komis“, Schauspiel in  
3 Akten von Hans Waller. Reifeleistung: Am  
5., 9. und 11. C am 7. September. Karten-  
ausgabe nachmittags von 3-7 Uhr im Ge-  
sellschaftshaus je zwei Tage vorher. Dort auch  
Ausgabe der Mitteilungsblätter.

Rund Königin Ulrike, Ortsgruppe Halle. Unser  
diesjähriges Sommerfest findet am Mittwoch, dem  
5. Sept., nicht Dienstag, wie irtümlich am Sonn-  
abend zu lesen war, im Neumarktshaus statt,  
verbunden mit Gartenkonzert. Für andere Be-  
teiligten ist gefordert. Beginn 3 Uhr. Die  
Kameradinnen und Angehörige sowie Gäste sind  
herzlich eingeladen.

Eigenum, Montag und Dinstag: Cio-Gesellschaft  
m. b. H. Halle a. S. 2. Vorstand: Herr Dr. den  
reduzierten Zeit: Cio-Gesellschaft m. b. H.  
Dr. S. Cio. Vorstand: Herr Dr. den reduzierten  
C. Halle. Vorstand in Halle. Sprechtunde der Cio-  
leitung: Donnerstag nur von 10 bis 11 Uhr. Für  
Aufsichtsbearbeitung neuerer Werke. Cio-Gesellschaft  
Cio-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S.

### chronisch Blasenkatarrh

genannt, nachdem mit ... keine Besserung ge-  
bracht hat. Sie haben den Blasenkatarrh mit  
Milch gemischt gemessen, allerdings unter Ausschluss  
genauig vegetarischer Lebensmittel und Vermeidung  
aller anderen Getränke. Dem Freund, der Ge-  
sundheit hat mit gelitten, um die Ursache für den  
blutigen Urin zu untersuchen, so er die Gegen-  
wart von Hämoglobin früher schon beobachtet habe und  
ein sehr schlechtes Resultat für die Blasenkatarrh-  
heilung. Sie möchten, daß diese vorzeitige  
Wiederholung, die Sie mit dem Blasenkatarrh  
zu überleben scheint, weitere Untersuchungen und  
Besserungen herbeiführen. Sie möchten, daß Sie  
a. d. h. von zahlreichen Ärzten und berühmten  
Spezialisten geprüft und dann empfohlen. Klein-  
verkauf in allen Apotheken und Drogerien.  
Saupt-Niederlage: Zentraler Halle C. m. b. H.,  
C. m. b. H., Halle (Saale), Gr. Braubausstr. 6,  
Kontor: Leipziger Str. 104. Fernruf: 296 69.

# EIN WELTERFOLG

60 JAHRE sind vergangen, seit das Stammhaus  
der Rama-Werke als erstes Unternehmen  
mit der Fabrikation der Margarine begann  
HEUTE ist die Margarine ein Nahrungsmittel  
ersten Ranges

JÄHRLICH  
900 MILLIONEN PFUND beträgt der Margarine-  
verbrauch in Deutschland und erreicht  
somit die volle Höhe des Butterkonsums

TÄGLICH  
80 WAGGONS frische Margarine verlassen im Ei-  
dienst die Rama-Werke

## Die neue Margarine der Rama-Werke ist

# VERA

Dienst am Haushalt

1 lb 85 Pf  
NUR 85 Pf



Aus der Heimat

Vom Auto verlest.

Esleben. Als am Sonntagmorgens das Seeburger Verkehrsauto die Giescher Bade- gäste heimzuführen...

Selbstmord im Gefängnis.

Kelbra. Das Sägemännchen J. Jorionell brannte vor ungefähr 6 Wochen in der Stadt vollständig nieder...

Bestrafte Störung des Zugverkehrs.

Wahlhausen. Vor einiger Zeit gelang es hier am Eisenbahnübergang nach der Rabitz ein- zigen Leute...

Die Anstaltsgläntzen gepfändet.

Andersberg. Wegen einer unentgeltlichen Forderung hat ein Gläubiger einer Hamburger Firma...

Die kranke Stadt.



In Athen wütet eine Fieberepidemie, die 100 000 Personen ergriffen hat und täglich 80 bis 100 Menschen dahinträgt.

Anschlägen pfänden lassen. Man darf gespannt sein, ob diese ungewöhnlichen Objekte nun auch unter den Hammer kommen.

Reichsverband für Wäfschneiderei.

Jena. Aus allen Teilen des Reiches kamen die Teilnehmer an der 3. ordentlichen Hauptversammlung des Reichsverbandes für Wäfschneiderei...

Der verammelte Reichsverband für Wäfschneiderei und angehörige Gewerbe muß zu einem großen Schwarten erneut schließen...

Handwerk anerkennen. Die erhöhten Ansprüche, die heute an die Schneiderei gestellt werden, sind allein durch ausgebildete Arbeiter...

„Schön ist die Jugend.“

Meinungen. Den 77jährigen Schreinermeister Senkel von hier trauert der Seltenhöbe der Schlag...

Mordversuch einer Mutter.

Das Kind auf den Schienen. Gestern. In der Nähe von Weiszbau bemerkte der Lokomotivführer eines Güterzuges...

ein Hindernis auf den Schienen. Er brachte den Zug zum Halten und sah dann, daß es sich um eine Bademann handelte...

Eisenbahnunfall.

„Rangelnde Verbindung.“ Gotha. Der Reichsbahndirektion teilt mit: Am 2. September stieß in Weiszbau bei 14.25 Uhr beim Zusammenstoßen zweier beliebiger Zugteile...

Hiel Geschrei und wenig Woll.

Zorgau. Der Aufsichtsrat der „vielen Tausend“, den das Reichsbahner für die Zörgauer Beerdigung zum Sonntag verprochen hatte, war täglich...

Verkauf des Harzgeroder Gaswerkes.

Harzgerode. Der Generalrat beschäftigte sich mit dem Plan des Verkaufes des hiesigen Gaswerkes. Zur Debatte stand ein Angebot der Lawa...

Mackensen beim Stahlfeld.

Goslar. Aus Anlaß der Taugung des Ganges Weiszbau des Stahlfelds, Bund der Frontsoldaten, weilte am Sonnabend und Sonntag Generalfeldmarschall von Mackensen...

Weißer Zähne: Chlorodont

Der berühmte, soeben aus Asien zurückgekehrte Tibettforscher Dr. Wilhelm Fildner schreibt uns wie folgt: Von Srinagar aus, dem Endpunkt meiner 2 1/2 Jahre währenden innerasiatischen Expedition...

Zwei Väter.

Roman von Sibotte Judisch-Wieswa. (Schluß.) (Schlußwort verboten) „Nicht wahr, sagen! Merkte denn nicht, es soll vor der Hand abgeben bleiben, denn sonst hätten Sie doch uns gelagt...“

phonisch aus Leipzig an. Das Schlußwort nun war, das Fräulein sprach eine Sprache, die sie nicht verstand, mit Herrn Doktor! Sie hielt es für Englisch, Johann aber sagte, es sei Französisch, Fräulein Maria sprach es rein wie eine Französin.

Nat fragen. Fräulein Maria hatte ganz deutlich gesagt: „Von Papa!“ Sie hatte sich nicht verhofft! Aber, zu lieber Gott, wenn doch der Herr Professor ihr Vater war, konnte sie doch nicht noch einen anderen haben! „Na, ich sag's ja, diese Mütter!“

gezaht. Die Ausgiebung der Zinsen hielt zu Ihrer Verjahrung. Mit vorzüglicher Hochachtung „Herbert Erbe.“





# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

**Zu vermieten**  
**Laden**  
mit Nebenluke, entf. m. 3-Zimmer-Wohnung, in Großsiedlung, angelegte Lage, für Papier- u. Schreibwaren, Pfefferer, an andere Branchen, zum 1. Oktober gegen Einzahlung von Monatslohn zu vermieten. Off. unter D 2743 an die Exp. d. Zeitung.

**Grundstückmarkt**  
**Grundstück**  
1. zukunfts. Lage (Zentr.) mit Lebensmittel-Geschäft u. fr. Wohnb. bei ca. 12000 M. Anzahlung sof. z. verkaufen. Balster & Co., Halle, Kirchenstraße 9.

**Wippra oder Umgebung**  
Gästehaus mit neuem Geschäft gegen Bauf. zu kaufen gesucht. Offerten unter D 2542 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für geschäftl. Fachmann mit großer, Barmittel größere, solide eingerichtet.  
**Gastwirtschaft, Hotel, Restaurant oder Café**  
zu kaufen. Besitzerofferten unt. R. 27369 an die Expedition dies. Zeitg.

**Gradesen!**  
In allen Ausführungen u. Preislagen. Alleinvertretung von Tänzer Original-Gradesen mit Patent-Rippenheizung Umänderung - Druckmaschinen monatlicher Zahlungs-erleichterung. - Reparaturen. **Diechrichledemeyer**  
Aug. Domke, Halle, Teuditzer 9. Tel. 25865

**Klein. Gasofen**  
31mm. Gasofen billig zu verkaufen. Halle, Köpfer 8. III.  
**Stabiles**  
**H-Zourenrad**  
Zerpedoffreitau, samt Zubehör, verlässl. 50 RM. Halle, Marienb. rina 3. II.

**Piano**  
wenig gebraucht statt 1250 RM. zu 950 RM. zu verkaufen.  
**Klavier Marcker**  
Wahlenshausen 14. Saale-Zlg. - Pass.

**Ein kompletter Dreifach**  
bestehend aus Maschine, Motorboiler, Wasserapparat und Schieberpresse fest zum Verkauf.  
**Oberrheinische Wippra**  
(Esbahn).  
**Wollen Knöpfe**  
1. Herrs. a. Damenmännlich usw. billig wegen Auflösung zu verkaufen. Halle a. S., Gerberstraße 17. II.  
**Seiffel (0,50 M.)**  
Halle, Seiffelstraße 61.

**Billiges Angebot**  
**Sofa**  
Auszugisch 48 55 60 Mark  
120 140 210 Mk.  
55 85 110 Mark  
**Chaiselongue**  
38 45 55 Mark  
Bettens. Matratzen, Auflagen, Schränke, Vertikow zu den billigsten Preisen.  
**Möbel-Becken**  
G. Klausstr. 28  
Zahlungsleicht.

**Kaufsuche**  
Gebrauchter Vogelbauer (Crash) zu kaufen gef. Off. unt. D 2744 an die Exp. d. Ztg.

**Stiele goldene Armbanduhren**  
Ersuchen zwischen 5-6 Uhr Steinweg bei Uhrlohr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Halle a. S., Bernhardtstraße 7, Micholitsch.

**Landparrer**  
Mehlsteck, 35 Jahre, 1,60 groß, sucht gesunde, sonstige Lebensgefährtin. Nicht anonyme Zuschr. mit Bild erbet. Off. unter D 27377 an die Exp. d. Ztg.

**Kapitalien**  
Ohne Provision! Ohne Vorjud! Schnellste und reellste Kapitalbeschaffung jeder Art. Kreditlauf durch Briefwege unter D 27377 an die Exp. dieser Zeitung.

**1000 Mark**  
als 1. Quartier zu 30 Proz. Zinsen gef. auf neuer. Grundst. Off. unt. D 27375 an die Exp. d. Ztg.

**Unterricht**  
**Marga Kuhn-Rocco**  
Lehrerin für den modernen Tanz (früher Assistentin bei Franke-Amiel, Zürich)  
begingt ihre neuen Anfängerkurse im September  
I. Kurs: 11. September (Dienstags und Freitags)  
II. Kurs: 24. September (Montags und Donnerstags)  
Zu sprechen: Henriettensstraße 27, II. 11-13 u. 17-19 Uhr. Fernruf 22217.

**Klavierunterricht**  
mit Kindern u. Erwachsenen gründl. erl. Übungen bei selbst geachtet, monatlich 6 M.  
Vorleserstr. 6 pr. I.

**Perfekte Plättchen**  
nimmt in und außer dem Hause Aufnahmen an. Exped. Halle, Auguststr. 3, bei Hofstr.

**Vermittltes**  
Zwecks Motorwagenkäufe suche ich die Bekanntheit im Alter von 16 bis 20 Jahren. Angebote unter D 2749 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

**Unvollst. Arbeiten**  
Sofa 12 M., Uhr, 7,50 M., Kleider, Wollwaren billig. Kiermann, Halle, Gontietentstr. 30.

**Erholungs. Kinder**  
finden freundl. Aufnahme und gute Pflege im Kinderheim von Schwester Werrth  
**Seebad Ahlbeck**  
Aufnahmezahl 25.

**Sanatorium Altheide**  
Erfolgreiche Heilungen  
Heine Sprudlerich im Hause  
Dehlicher Aufenthalt  
Besonders gute Verordnungen  
Milde Preise  
Lohnd. Arzt Dr. Schmidtler  
Prospecte durch Sanatorium  
**Herbad Altheide**  
(Halleschen)

**Steis vorrätig ist**  
**Duden**  
Rechtshilfe und der deutschen Sprache und der Fremdsprachen  
Bearbeitet von Dr. J. E. Wülfing und Dr. M. E. Schmidt unter Mitwirkung des Oberleiters d. Reichsdruckerei  
**H. H. Heinecke**  
Neuzeit, Neuburg, Hofstraße  
**Preis 4 Mark**  
Nach außerhalb mit Porto- und Nachnahme  
**Bücherkuben der Große-Zeitung (M. 8.)**  
Halle, 10. Kleinmühlentor 6  
Telephon 246 64.

**Preis 4 Mark**  
Nach außerhalb mit Porto- und Nachnahme  
**Bücherkuben der Große-Zeitung (M. 8.)**  
Halle, 10. Kleinmühlentor 6  
Telephon 246 64.

**Preis 4 Mark**  
Nach außerhalb mit Porto- und Nachnahme  
**Bücherkuben der Große-Zeitung (M. 8.)**  
Halle, 10. Kleinmühlentor 6  
Telephon 246 64.



## Anzüge + Sweater + Westen

**Haben Sie einen Jungen,** der in die Schule geht? Dem es Spaß macht, draussen zu springen, toben und klettern. Kaufen Sie ihm einen **Bleyde!** Auf den glatten Schulbänken und beim tollsten Treiben draussen bewährt sich Bleyde-Kleidung wie keine andere.

**Haben Sie ein Mädchen?** Erziehen Sie es durch ein Bleyde-Kleid, es wird ihm selbst stehen. Unsere reiche Auswahl löst geschmeidige Formen und moderner Farben werden auch dem wohlwollenden Geschmack gerecht.

## Weddy-Pönicke & Steckner G.

Halle (Saale) Leipzig Straße 6 u. 7

**Gasherd**  
weiss email, wenig benötigt, 6 Flammen, 2 Strahlröhren, wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Bureau Haack, Trautenbergr. 20, Halle, Schimmitzstr. 12

**Koffer-Apparate**  
für Sport u. Reise in größt. Auswahl. Gerb. Thonberg, Gübiger Weg. Halle a. S., Leipziger Str. 30.

**Elektr. Kunst- und 3033-band-Pianos**  
erhoffenes Preisverhältnis, entf. auch ohne Anzählung, liefert bei bequemer Zahlungsweise. Fabrik, Halle, Gerberstr. 17, II. Spezialgeschäft a. H.

**1 Kleiderstück**  
zu verkaufen. Halle, Seiffelstr. 61.

**Matratzen**  
92x192, billig zu verkaufen. Halle a. S., Köpfer 8, II. r.

**Automarkt**  
4-5-Geb.-Auto  
offen, 6/30 PS., noch verkleinert, für 1800 Mark zu verkaufen. Gebr. Wädler, Wädlerstr. 12.

**Heiratsgefuche**  
Welche Dame mit gut. Herzensbildung, im Alter bis 27 Jhr., möchte mit gleich. Partner einen liegenden.

**Gehtmarkt**  
Zugl. Mantel  
zu kaufen gesucht. Off. unter D 27361 an die Exp. d. Ztg.

**Zutterthurn**  
zu verkaufen. Halle, Seiffelstr. 14.

**3g. Legehühner und Enten**  
zu verkaufen. Halle, Seiffelstr. 14.

**Wohnhaus**  
in einem feinen Land- blickigen Wohnort, 2 Min. vom Wohnort, m. 2 f. d. 4. Zimmer, 2 Bäder, 1. etage, vollst. Beheizung, vollst. elektr. Anst. zu verk. Angeb. unt. R. 27316 an die Exp. d. Ztg.

**Lebensmittel-gehalt**  
im Handel, zu verkaufen. Vermittler begeben. Offert. unt. D 2708 an die Exp. d. Ztg.

**Landbäckerei**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

**Wohnhaus**  
mit Grundst. bei Burgen, verb. mit Kolonialwarenhandl., mit Inventar zu verkaufen. Gef. Offert. 10000 M. Anzahlung, 27331 an die Exp. d. Ztg.

Die Leser nutzen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum auf Ihre Zeitung zu beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum auf Ihre Zeitung zu beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum auf Ihre Zeitung zu beziehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Aus anderen Zeitungen.  
Oberförster Hallenberg.  
Brenn- und Holzverkauf am 14. Sept. in Rühlsen Gemeinderath, am Schulplatz 10 in Dommigau.  
A. Brenndorf, 9 Uhr.  
Dommigau: Durchfuhrung Jagen 48 a. Saalberg, 10 Uhr; 48 b. Saalberg, 11 Uhr; 48 c. Saalberg, 12 Uhr; 48 d. Saalberg, 13 Uhr; 48 e. Saalberg, 14 Uhr; 48 f. Saalberg, 15 Uhr; 48 g. Saalberg, 16 Uhr; 48 h. Saalberg, 17 Uhr; 48 i. Saalberg, 18 Uhr; 48 j. Saalberg, 19 Uhr; 48 k. Saalberg, 20 Uhr; 48 l. Saalberg, 21 Uhr; 48 m. Saalberg, 22 Uhr; 48 n. Saalberg, 23 Uhr; 48 o. Saalberg, 24 Uhr; 48 p. Saalberg, 25 Uhr; 48 q. Saalberg, 26 Uhr; 48 r. Saalberg, 27 Uhr; 48 s. Saalberg, 28 Uhr; 48 t. Saalberg, 29 Uhr; 48 u. Saalberg, 30 Uhr; 48 v. Saalberg, 31 Uhr; 48 w. Saalberg, 1. Okt.; 48 x. Saalberg, 2. Okt.; 48 y. Saalberg, 3. Okt.; 48 z. Saalberg, 4. Okt.



Ziehung der Auslosungsfache Serie III.

Bei der Reichshuldenerverwaltung fand gestern die Ziehung der Serie III für die Jahre 1926 und 1927 statt. Zunächst wurden 1000 Nummern für 1926 gezogen...

Die Lage der Landwirtschaft.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen schreibt uns: Die Getreidernte ist zum größten Teil beendet. Die Erntearbeiten waren durch die Witterung sehr begünstigt...

Starker Rückgang der Kontur.

Die Gelantafel der Insolventen, die in den letzten Monaten keine nennenswerte Veränderung aufwies, erfuhr im August d. J. einen stärkeren Rückgang...

Obstbau.

Obstbau, der nicht erst in Betracht kommt, verbessert. Die Äpfel sind nicht normal entwickelt. Für Pfäumen sind die Aussichten etwas besser...

Die Reichsbank am Ultimo.

Nach dem Ansatz der Reichsbank vom 31. August hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 77,8 Mill. auf 289,1 Mill. RM. erhöht...

Festere Tendenz für Getreide.

Berlin, 3. Sept. Die Haltung des Marktes war zwar nicht gleichmäßig, aber im Durchschnitt befriedigt. Von den fanatischen Forderungen waren die des Pools für Weizen wenig verändert...

Sechs Milliarden Spermlagen.

Nach der Überfahrt des Statistischen Reichsamtes über den Stand der Spermlagen im Deutschen Reich Ende Juli 1928 wurde zum erstenmal in der Nachkriegszeit der Betrag von sechs Milliarden Reichsmark erreicht...

Wagendrucke.

Berlin, 3. Sept. Die Haltung des Marktes war zwar nicht gleichmäßig, aber im Durchschnitt befriedigt. Von den fanatischen Forderungen waren die des Pools für Weizen wenig verändert...

Nienburger Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, die am 30. Juni ihr Geschäftsjahr beendet, wird wie folgt bilden, erst in vierzehn Tagen fertig sein...

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. September

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including Accumulator, Adierwerke, and others.

Berliner Börsenkurse vom 3. September.

Table listing various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdener Bank, and others.

Wirtschaftliche Monats- und Wochenzeitung

Table listing various stocks and their prices, including Halleische Masch., Hamburg-Elekt., and others.

Berlin, 4. Sept. (Eigene Drahtmeldung).

Die Börse eröffnete gut besapuet unter Bevorzugung von Elektroaktien, Kaliwerten und Reichsbankanteilen.

Halleische Börse vom 4. September

Table listing various stocks and their prices, including Halleische Masch., Halleische Holz, and others.

Die Halleische Börse vom Dienstag brachte eine kleine Belebung des Geschäftes. Am Bankmarkt konnten sich die Aktien der Halleer Eisenwerke...

Berliner Produktienmarkt vom 4. Sept.

Weizen: Sept. 233, Okt. 234,50, Dez. 237,90; Roggen: Sept. 234, Okt. 235,50, Dez. 237,90; Hafer: Sept. 244,50, Okt. 245,50, Dez. 247,50...

Berliner Produktienbörse vom 3. September 1928

Amst. Helebr. Feine. Getreide u. Seltener per 1000 Kilogramm... Weizen 220-225, Roggen 220-225, Hafer 220-225...

Produktienbörse zu Halle. Amst. Helebr. Feine. Getreide u. Seltener

1000 Kilogramm... Weizen 220-225, Roggen 220-225, Hafer 220-225, Gerste 220-225...

